



**Durch den Rat der Stadt Achim am
15.06.2017 beschlossener
Abschlussbericht zur Erreichung der
Zielstufen der Zielvereinbarung
zwischen
dem Rat der Stadt Achim und
dem Bürgermeister
bis zum Ende der
9. Wahlperiode im Jahr 2016**



Inhaltsverzeichnis

Nr. Zielkontrakt	Ziel	Seite
	Inhaltsverzeichnis	02
	Zusammenfassung Zielerreichung der Kontraktziele	04
01-2016	Entwicklung eines Konzeptes zur Reduzierung der Fehlzeiten der Mitarbeiter der Stadt Achim	05
02-2016	Begrenzung der Verschuldung der Stadt Achim	11
03-2016	Entwicklung eines Konzeptes bei Großschadensereignissen	15
04-2016	Entwicklung eines Konzeptes zur Stabilisierung der Anzahl der aktiven Feuerwehrmitglieder der Stadt Achim	18
05-2016	Vorhalten eines bedarfsorientierten Betreuungsangebotes unter Berücksichtigung einer kosteneffizienten Bewirtschaftung	21
06-2016	Fortführung des Sportentwicklungsprozesses	23
07-2016	Erstellung eines zukunftsfähigen Bäderkonzeptes für die Stadt Achim/Entwicklung eines nachfrage- und zukunftsorientierten Konzeptes für das Freibad Achim	27
08-2016	Entwicklung und Vermarktung des Gewerbeparks Uesener Feld	30
09-2016	Sicherung und Stärkung der bestehenden Unternehmen am Standort, Erhaltung der vielfältigen Wirtschaftskultur	32
10-2016	Stadt- und Quartiersentwicklung „Großbäckerei Lieken“	34
11-2016	Wirtschaftliche Durchführung der Straßenbegleitgrünpflege im Vergleich zu Dritten und unter Beibehaltung des heutigen Pflegestandards	38
12-2016	Sanierung und Verbesserung des Straßenbestandes der Stadt Achim	41
13-2016	Sanierung und Verbesserung des Gebäudebestandes der Stadt Achim	44



Inhaltsverzeichnis

Nr. Zielkontrakt	Ziel	Seite
14-2016	Reduzierung des Gesamtwärmeverbrauchs der Gebäude der Stadt Achim durch die Einflussnahme auf das Nutzerverhalten und die Durchführung von energetischen Sanierungsmaßnahmen	48
15-2016	Wirtschaftliche und langfristige Erhaltung der stadteigenen Friedhofsanlagen mit hoher Kundenzufriedenheit und 100% Kostendeckungsgrad durch die Einnahme von Friedhofsgebühren	51
16-2016	Entwicklung der Innenstadt zu einem attraktiven Zentrum mit einem nachgefragten Konsumgüter-sortiment und kulturellen altersübergreifenden Angeboten	53
17-2016	Verkehrsentlastung des OT Uphusen durch Entwicklung des BAB AS Achim West und der dazu gehörenden Infrastruktur/Weiterentwicklung des Arbeitsplatzangebotes in der Stadt Achim, Sicherung der Steuerkraft	57
18-2016	Weiterentwicklung der medialen Präsenz der Stadtbibliothek und Einhaltung des Budgets	60
19-2016	Sicherstellung eines bedarfsorientierten Ganztagsangebotes an Achimer Schulen	64

Zusammenfassung Zielerreichung der Kontraktziele Zielvereinbarung vom 18.07.2014 für die 9. Wahlperiode

Kontraktziel-Nr.	Überschrift Zielbeschreibung	Zielerreichung	in %
01-2016	Entwicklung eines Konzeptes zur Reduzierung der Fehlzeiten der Mitarbeiter der Stadt Achim	Stufe 1	50%
02-2016	Begrenzung der Verschuldung der Stadt Achim	Stufe 4	125%
03-2016	Entwicklung eines Konzeptes bei Großschadensereignissen	Stufe 0	0%
04-2016	Entwicklung eines Konzeptes zur Stabilisierung der Anzahl der aktiven Feuerwehrmitglieder der Stadt Achim	Stufe 4	125%
05-2016	Vorhalten eines bedarfsorientierten Betreuungsangebotes unter Berücksichtigung einer kosteneffizienten Bewirtschaftung	Stufe 1	50%
06-2016	Fortführung des Sportentwicklungsprozesses	Stufe 2	75%
07-2016	Erstellung eines zukunftsfähigen Bäderkonzeptes für die Stadt Achim/Entwicklung eines nachfrage- und zukunftsorientierten Konzeptes für das Freibad Achim	Stufe 1	50%
08-2016	Entwicklung und Vermarktung des Gewerbeparks Uesener Feld	Stufe 1	50%
09-2016	Sicherung und Stärkung der bestehenden Unternehmen am Standort, Erhaltung der vielfältigen Wirtschaftskultur	Stufe 2	75%
10-2016	Stadt- und Quartiersentwicklung „Großbäckerei Lieke	Stufe 2	75%
11-2016	Wirtschaftliche Durchführung der Straßenbegleitgrünpflege im Vergleich zu Dritten und unter Beibehaltung des heutigen Pflegestandards	Stufe 0	0%
12-2016	Sanierung und Verbesserung des Straßenbestandes der Stadt Achim	Stufe 4	125%
13-2016	Sanierung und Verbesserung des Gebäudebestandes der Stadt Achim	Stufe 3	100%
14-2016	Reduzierung des Gesamtwärmeverbrauchs der Gebäude der Stadt Achim durch die Einflussnahme auf das Nutzerverhalten und die Durchführung von energetischen Sanierungsmaßnahmen	Stufe 4	125%
15-2016	Wirtschaftliche und langfristige Erhaltung der stadteigenen Friedhofsanlagen mit hoher Kundenzufriedenheit und 100% Kostendeckungsgrad durch die Einnahme von Friedhofsgebühren	Stufe 2	75%
16-2016	Entwicklung der Innenstadt zu einem attraktiven Zentrum mit einem nachgefragten Konsumgütersortiment und kulturellen altersübergreifenden Angeboten	Stufe 3	100%
17-2016	Verkehrsentslastung des OT Uphusen durch Entwicklung des BAB AS Achim West und der dazu gehörenden Infrastruktur/Weiterentwicklung des Arbeitsplatzangebotes in der Stadt Achim, Sicherung der Steuerkraft	Stufe 2	75%
18-2016	Weiterentwicklung der medialen Präsenz der Stadtbibliothek und Einhaltung des Budgets	Stufe 3	100%
19-2016	Sicherstellung eines bedarfsorientierten Ganztagsangebotes an Achimer Schulen	Stufe 1	50%

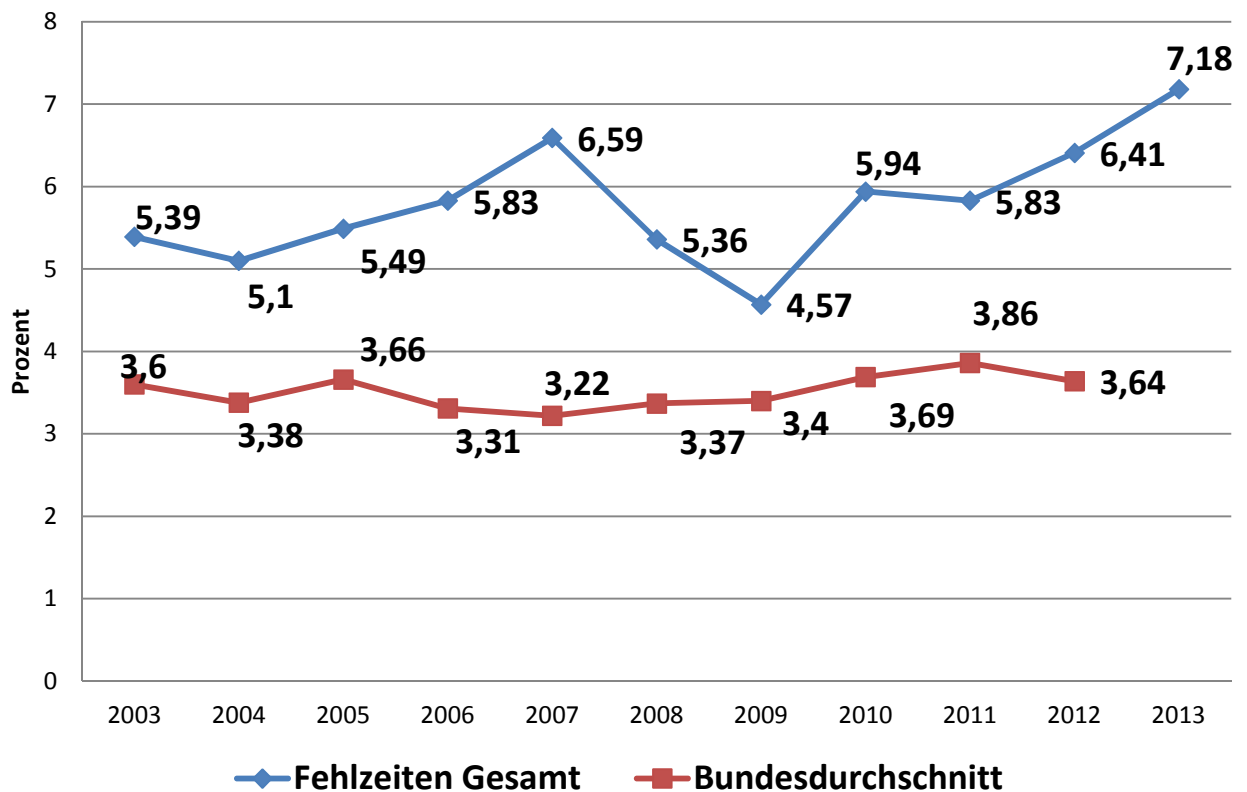
Gesamtzielerreichungsgrad

75%

Zielvereinbarung Kontraktziel Nr. 01-2016

Fachbereich Finanzen / Interne Dienstleistungen		Fachbereichsleiter Peter Hollwedel
Produktnummer 1120	Produkt Personal	
Handlungsfeld: Bürgerfreundliche Dienstleistung der Stadtverwaltung Achim Oberziele: Finanzielle Handlungsfähigkeit erhalten Wirtschaftlichkeit und Effizienz steigern Produktziel: Abbau der Fehlzeiten der Mitarbeiter der Stadt Achim		Zuständiger Fachausschuss Ausschuss für Finanzen, Organisation und Personal
Zielbeschreibung		
<p>Entwicklung eines Konzepts zur Reduzierung der Fehlzeiten der Mitarbeiter der Stadt Achim</p> <p>Die Auswertung hat ergeben, dass im Vergleich zum Bundesdurchschnitt der Fehlzeiten (ermittelt vom Bundesgesundheitsministerium über die Krankenkassen) die Mitarbeiter der Stadt Achim eine höhere Fehlzeitenquote erzielen (s. grafische Darstellung unten).</p> <p>Neben den Belastungen der Mitarbeiter bedeutet die hohe Fehlzeitenquote auch einen zusätzlichen Kostenfaktor im Bereich der Personalkosten. Grundsätzlich ist es zum Erhalt der dauernden Leistungsfähigkeit der Stadt Achim notwendig, die Aufwendungen für Personal stabil zu halten.</p> <p>Ziel ist es, die Fehlzeitenquote langfristig zu reduzieren und den Bundesdurchschnitt zu erreichen. Dafür sind im ersten Schritt die Gründe der Fehlzeiten zu analysieren und auszuwerten. Im zweiten Schritt ist ein Konzept zur Behebung der Ursachen für die Fehlzeiten zu erarbeiten und mit dem Personalrat abzustimmen. Entsprechende Mittel für das Gesundheitsmanagement sind im Haushalt zur Verfügung zu stellen.</p>		
Zielstufendefinition Der Grad der Zielerreichung zum Ende des Zielvereinbarungszeitraumes bemisst sich an folgenden vereinbarten messbaren Ergebnissen (SMART-Kriterien)		
Stufe 4 125 %	Zum 31.12.2016 wurde die Fehlzeitenquote gegenüber dem Jahr 2013 um 3% auf 4,18 % reduziert.	
Stufe 3 100 %	Zum 31.12.2016 wurde die Fehlzeitenquote gegenüber dem Jahr 2013 um 1 % auf 6,18 % reduziert.	
Stufe 2 75 %	Zum 31.12.2016 liegt ein Konzept zur Förderung der Gesundheit mit dem Ziel einer Reduzierung der Fehlzeiten (Gesundheitsmanagement) vor.	
Stufe 1 50 %	Zum 31.12.2016 liegt eine konkrete Analyse der Fehlzeiten vor.	
Stufe 0 0 %	Stufe 1 wurde nicht erreicht – das Ziel konnte nicht erreicht werden.	

Fehlzeitenquote Stadt Achim (inkl. GGA und EB 60) 2003 - 2012



Zielerreichung Kontraktziel Nr. 01-2016

Sachstandsbericht zum 31.12.2014

Gesamt = 7,00 %.

Differenzierung nach Geschlechtern:

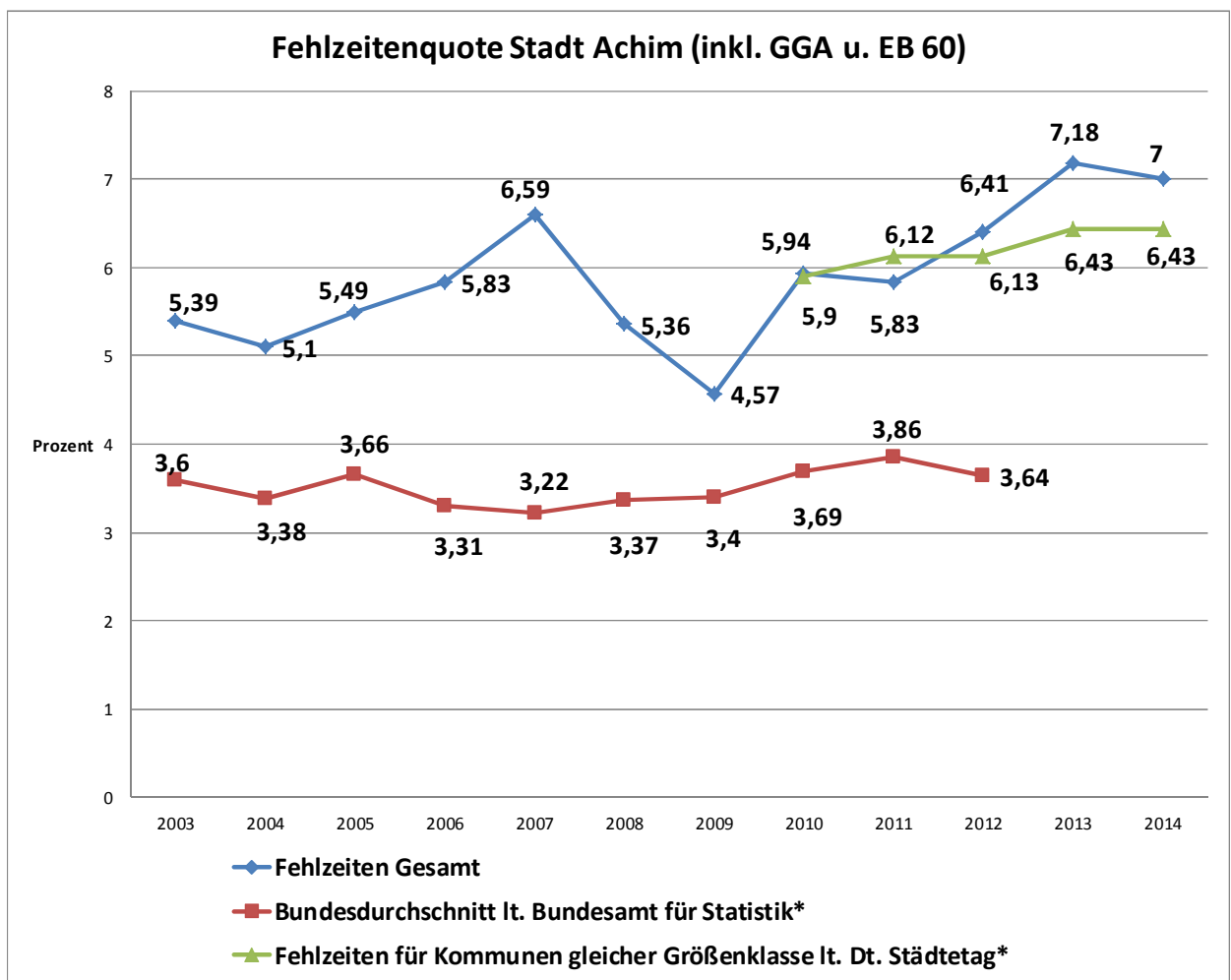
Männer = 4,88 %

Frauen = 7.84 %

Prognose zum 31.12.2015

Um die Fehlzeitenquote entsprechend den Zielvorgaben zu reduzieren, wurde das Betriebliche Gesundheitsmanagement (BGM) im Jahr 2015 bei der Stadt Achim eingeführt. In einer sinnvollen und effektiven Gesamtstruktur werden zukünftig u.a. gesundheitsförderliche Einzelmaßnahmen mit dem Ziel einer positiven Einwirkung auf die Mitarbeitergesundheit angeboten. Damit liegen die Voraussetzungen zum Erreichen der Stufe 2 vor. Die Stufe 1 ist durch Vorlage einer konkreten Analyse der Fehlzeiten erreicht.

Zielerreichung Kontraktziel Nr. 01-2016



Aktualisierung der Grafik:

Die Fehlzeitenquote des Bundesamtes für Statistik bezieht sich nur auf ärztliche Krankschreibungen und berücksichtigt die Arbeitnehmer aller Berufsgruppen. Zur besseren Vergleichbarkeit wurde die Fehlzeitenquote des Deutschen Städtetages für Kommunen übernommen.

Diese Fehlzeitenquote berücksichtigt nicht nur die ärztlichen Krankschreibungen, sondern auch die internen Krankmeldungen von Kommunen gleicher Größenklasse wie die Stadt Achim.

Sachstandsbericht zum 31.12.2015

Gesamt = 7,74 %.

Differenzierung nach Geschlechtern:

Männer = 6,57 %

Frauen = 8,20 %

Zielerreichung Kontraktziel Nr. 01-2016

Die Fehlzeitenquote ist in 2015 erneut angestiegen, was insbesondere auf verschiedene Langzeiterkrankungen zurückzuführen ist.

Prognose zum 31.12.2016

In 2016 wurde das Betriebliche Gesundheitsmanagement weiter fortgeführt. Erste konkrete Maßnahmen (kurzfristig umsetzbar), wie z. B. die Beschaffung von besseren Arbeitsmitteln, wurden durchgeführt. Die MitarbeiterInnen sind in die weitere Bearbeitung eingebunden und die Projektorganisation wurde optimiert.

Insbesondere langfristige Erkrankungen sind aber auch im Laufe des Jahres 2016 im wesentlichen Umfang aufgetreten, waren nicht beeinflussbar und werden die Fehlzeitenquote entsprechend belasten.

Die beeinflussbaren Fehlzeiten sollen dagegen durch das weiter zu führende Gesundheitsmanagement reduziert werden. Es ist jedoch absehbar, und auch von externen Fachkräften bestätigt, dass diese Fehlzeiten sich nicht kurzfristig reduzieren lassen. Die Wirkungen eines Gesundheitsmanagements sind daher eher mittel- bis langfristig zu verzeichnen.

Zielerreichung am 31.12.2016

(Zielstufe/zielerreichungsgrad)

Stufe 1 ist erreicht – 50%

Erläuterungen

Die Bearbeitung des Kontraktziels 01-2016 wurde insbesondere im Wege der Einrichtung eines betrieblichen Gesundheitsmanagements bearbeitet. Dabei hat sich herausgestellt, dass die Reduzierung der rechnerischen Größe „Fehlzeitenquote“ zwar als anstrengenswertes Ziel verwendet werden kann, die tatsächlichen Ursachen einer unbefriedigenden Kennzahl jedoch von derart vielen unterschiedlichen Fakten abhängig ist, die jeweils unterschiedliche Maßnahmen zur Beeinflussung bedürfen.

Die konzentrierte Arbeit und Beschäftigung der verschiedenen Beteiligten - und insbesondere die regelmäßige Einbeziehung der Verwaltungsleitung – haben zu einem wesentlichen Erkenntnisgewinn über die Ursachen und Zusammenhänge der Gesundheit bzw. Krankheiten in der Stadtverwaltung Achim geführt. Wir verfügen jetzt über Erkenntnisse über verschiedene Zusammenhänge, die zuvor nicht offenkundig waren und haben erste Umsetzungsmaßnahmen im Rahmen ausgewählter Tätigkeitsberichte durchgeführt.

Von Seiten der Verwaltung liegt der Fehlzeitenbericht 2016 vor. Dieser wird als Anlage zum Abschlussbericht über die Zielvereinbarung beigelegt.

Zielerreichung Kontraktziel Nr. 01-2016

Gesundheit am Arbeitsplatz verlangt das gewissenhafte Zusammenspiel von allen Beteiligten. Bei der Erarbeitung des Themas „Gesundheit am Arbeitsplatz“ ist vor allem eine systematische Vorgehensweise notwendig. Nur so können Ursachen und Zusammenhänge erkannt und geeignete Lösungsstrategien entwickelt werden.

Das Projekt: „Betriebliches Gesundheitsmanagement“ hat in seiner strategischen Ausrichtung und in der praktischen Vorgehensweise und Ausführung bei der Stadt Achim dazu geführt, dass es nunmehr sowohl als Analyseinstrument, als auch als Diagnoseinstrument eingesetzt wird.

Nur zusammen mit dem Aufbau und der Fortentwicklung des „Betrieblichen Eingliederungsmanagements“ sowie im Zusammenwirken mit der „Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes“ haben sich neue Erkenntnisse ergeben, die ohne die Verbindung dieser Instrumente nicht aufgedeckt worden wären.

Nachfolgend die von Seiten der Betrieblichen Gesundheitskommission geplanten Maßnahmen in den Jahren 2017 und 2018:

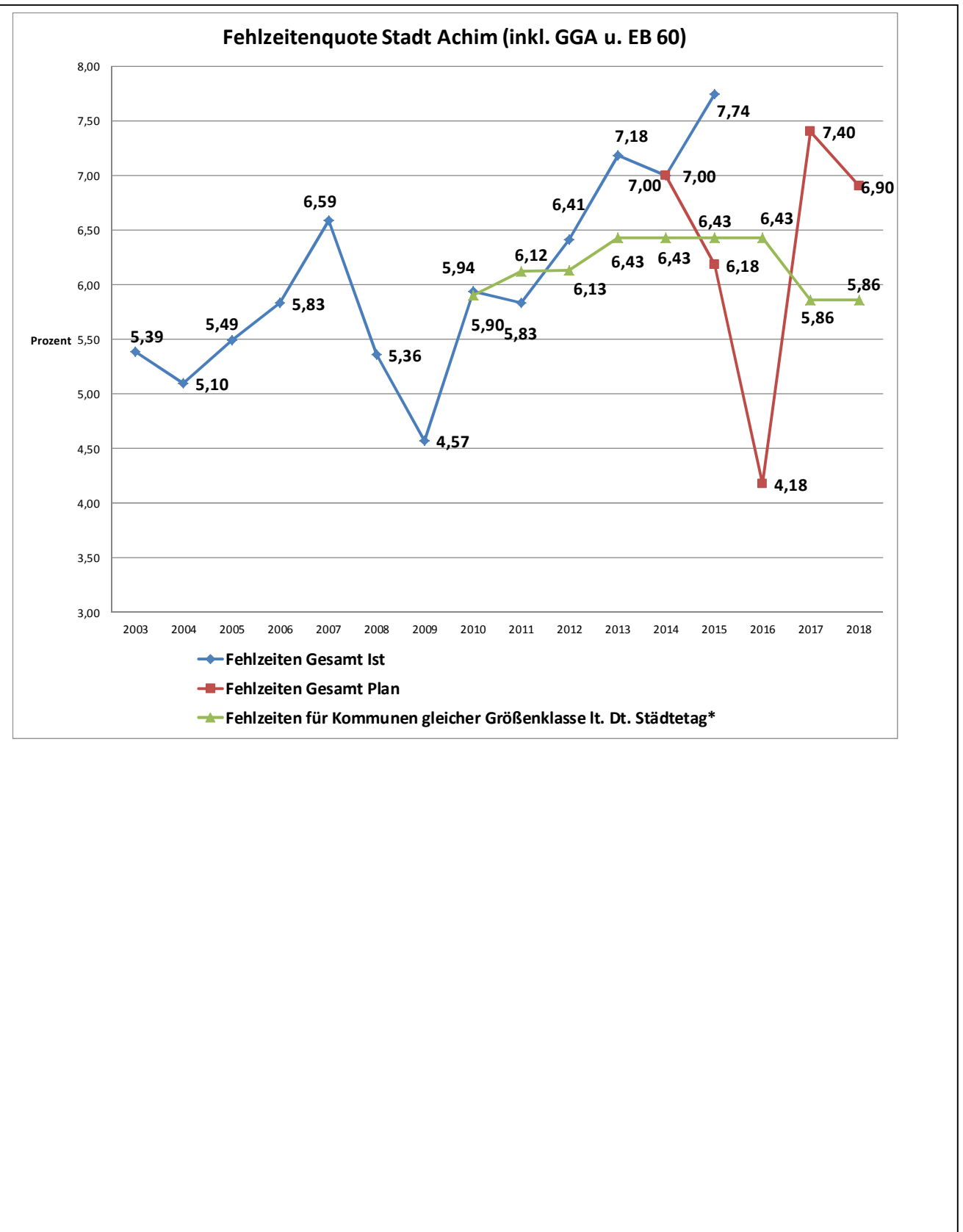
Der Projektablauf des „betrieblichen Gesundheitsmanagements“ sieht vor, dass Ende 2017 ein Evaluationsbericht über die einzelnen Maßnahmenempfehlungen und deren Umsetzung in den Berufsgruppen

- Verwaltung
- Soziale Dienste
- Gewerblicher Bereich und
- Raumpflege

erfolgen wird. Dieser Bericht soll nicht nur über die umgesetzten Inhalte Aufschluss geben, sondern auch eine Erfolgskontrolle beinhalten. Für das Jahr 2018 ist dann im Frühjahr eine erneute Mitarbeiterbefragung geplant. Diese Befragung wird nach der Auswertung erstmalig einen Vergleich mit den Ergebnissen der „Ersten Mitarbeiterbefragung“ von 2015 ermöglichen.

Die sich daraus ergebenden Erkenntnisse werden die Grundlage für die nächsten Projektschritte im „Betrieblichen Gesundheitsmanagement“ der Stadt Achim bilden.

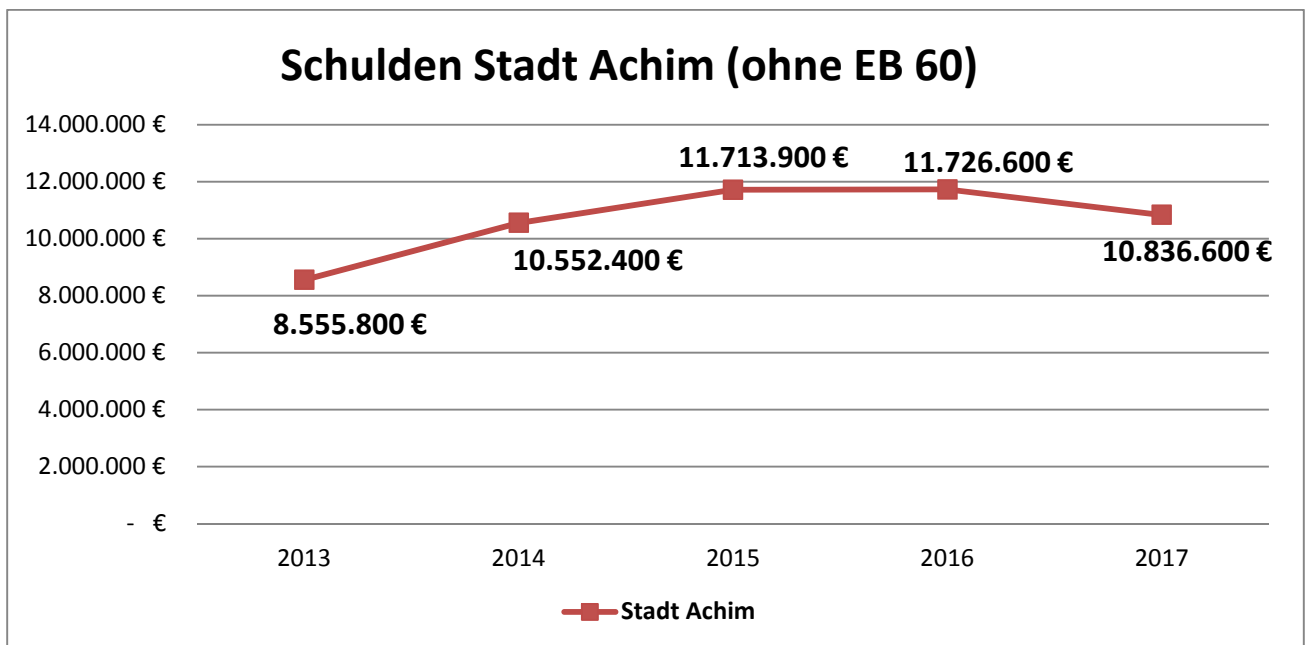
Zielerreichung Kontraktziel Nr. 01-2016



Zielvereinbarung Kontraktziel Nr. 02-2016

Fachbereich Finanzen / Interne Dienstleistungen		Fachbereichsleiter Peter Hollwedel										
Produktnummer 1210	Produkt Finanzen/Beteiligungen											
Handlungsfeld: Bürgerfreundliche Dienstleistung der Stadtverwaltung Achim Oberziele: Finanzielle Handlungsfähigkeit erhalten Wirtschaftlichkeit und Effizienz steigern Produktziel: Abbau der Schulden der Stadt Achim		Zuständiger Fachausschuss Ausschuss für Finanzen, Organisation und Personal										
Zielbeschreibung												
<p>Begrenzung der Verschuldung der Stadt Achim</p> <p>Zum Erhalt der dauernden Leistungsfähigkeit der Stadt Achim ist es notwendig, die Aufwendungen für Zinsen und Auszahlungen für Tilgung zu reduzieren und die finanziellen Mittel für Investitionen aus eigenen Einzahlungen aufzubringen.</p> <p>Langfristig soll dazu der Schuldenstand der Stadt Achim (Kernverwaltung) abgebaut werden.</p> <p>Nach der derzeitigen Planung im 2. Nachtrag zum Doppelhaushaltsplan 2013/2014 entwickelt sich die Verschuldung in der Stadt Achim (nur Kernverwaltung ohne Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung (EB 60)) zukünftig wie folgt:</p> <table border="0"> <tr> <td>2013</td> <td>8.555.800 €</td> </tr> <tr> <td>2014</td> <td>10.552.400 €</td> </tr> <tr> <td>2015</td> <td>11.713.900 €</td> </tr> <tr> <td>2016</td> <td>11.726.600 €</td> </tr> <tr> <td>2017</td> <td>10.836.600 €</td> </tr> </table> <p>Ursache dafür ist die Verschiebung von Investitionsmaßnahmen aus dem Jahr 2013 in das Jahr 2014 (Größenordnung ca. 3,2 Mio. €). Zu deren Abwicklung und Finanzierung in 2014 wird die in 2013 nicht benötigte Kreditermächtigung zur gleichen Höhe mit in das Jahr 2014 als Haushaltseinnahmerest genommen.</p> <p>Zusammen mit den zusätzlich geplanten Investitionen in 2014 wird sich der Kreditbedarf ab 2014 zunächst der Planung nach erhöhen.</p> <p>Bei der Aufstellung des Haushaltsplans 2015 ist dementsprechend eine Reduzierung der zahlungswirksamen Aufwendungen zu erreichen, damit die Auszahlungen für Investitionen verstärkt aus dem positiven Saldo der laufenden Verwaltungstätigkeit finanziert werden können. Damit könnte die Höhe der Kreditaufnahme gesenkt werden.</p> <p>Ziel ist es aus diesem Grund, im Rahmen der Planung und Aufstellung des Haushaltsplans 2015 die derzeitigen Planzahlen für die Schulden der Kernverwaltung der Stadt Achim zu unterschreiten.</p>			2013	8.555.800 €	2014	10.552.400 €	2015	11.713.900 €	2016	11.726.600 €	2017	10.836.600 €
2013	8.555.800 €											
2014	10.552.400 €											
2015	11.713.900 €											
2016	11.726.600 €											
2017	10.836.600 €											

Zielstufendefinition Der Grad der Zielerreichung zum Ende des Zielvereinbarungszeitraumes bemisst sich an folgenden vereinbarten messbaren Ergebnissen (SMART-Kriterien)	
Stufe 4 125 %	Die Verschuldung der Stadt Achim beträgt am 31.12.2016 max. 11.500.000 €.
Stufe 3 100 %	Die Verschuldung der Stadt Achim beträgt am 31.12.2016 max. 11.726.600 €.
Stufe 2 75 %	Die Verschuldung der Stadt Achim beträgt am 31.12.2016 max. 11.800.000 €.
Stufe 1 50 %	Die Verschuldung der Stadt Achim beträgt am 31.12.2016 max. 11.900.000 €.
Stufe 0 0 %	Stufe 1 wurde nicht erreicht – das Ziel konnte nicht erreicht werden.



Zielerreichung Kontraktziel Nr. 02-2016

Sachstandsbericht zum 31.12.2014

Zum 31.12.2014 belief sich der Schuldenstand auf 8.040.000 €. Gegenüber der Planung im 2. Nachtrag zum Doppelhaushaltsplan 2013/2014 konnte der Schuldenstand damit um 2.512.400 € unterschritten werden.

Prognose zum 31.12.2015

Basierend auf dem geringeren Schuldenstand zum 31.12.2014 und einer Reduzierung der notwendigen Kreditaufnahme im Jahr 2015 im 1. Nachtrag 2015/2016 sieht die Planung zum 31.12.2015 einen Schuldenstand von **8.911.000,- €** vor. Gegenüber der ursprünglichen Planung (11.726.600 €) wird damit von einer Reduzierung um 2.802.900 € ausgegangen.

Zielerreichung Kontraktziel Nr. 02-2016

Aufgrund der Investitionen im Bereich Kindertagesstätten, die die Aufstellung des 1. Nachtrags 2015/2016 notwendig machten, wird der geplante Schuldenstand ab 2016 den in der Zielvereinbarung anvisierten Spielraum zwischen 11.500.000 € bis 11.900.000 € überschreiten.

Im 1. Nachtrag 2015/2016 sind folgende Schuldenstände derzeit geplant:

31.12.2016	12.554.000 €
31.12.2017	11.954.000 €
31.12.2018	12.290.000 €
31.12.2019	13.871.000 €

Sachstandsbericht zum 31.12.2015

Der Schuldenstand zum 31.12.2015 belief sich auf **7.332.000,- €** und damit um 1.579.000,- € geringer, als der prognostizierte Schuldenstand von 8.911.000,- €. Es wurden in 2015 keine Kredite bei Kreditinstituten aufgenommen. Lediglich ein Kredit in Höhe von rd. 60.000,- € wurde bei der Kreisschulbaukasse des Landkreises Verden aufgenommen.

Prognose zum 31.12.2016

Für das noch nicht abgeschlossene Jahr 2016 wird im 2. Nachtrag 2015/2016 eine Kreditaufnahme von 5,553 Mio. € vorgesehen. Nach Ablauf des ersten Halbjahres 2016 wird eine Kreditaufnahme im 2. Halbjahr 2016 in Höhe von rd. 3,513 Mio. € erforderlich (rd. 2,04 Mio. € geringer gegenüber der Planung im 2. Nachtrag 2015/2016).

Beim Eintreten dieser Prognose würde der Schuldenstand zum 31.12.2016 **10.074.000,- €** betragen und damit das Ziel von 11.500.000,- € um 1.426.000,- € unterschreiten, so dass das Ziel in der Stufe 4 erreicht würde.

Der geringere Kreditbedarf ergibt sich aus der Verschiebung der Auszahlung des Investitionszuschusses für die Aller-Weser-Klinik in Höhe von 1,625 Mio. € in das Jahr 2017 und der für das Jahr 2016 prognostizierten geringeren Auszahlung in Höhe von rd. 415.000 € für die Kindertagesstätte Bierden (nicht alle Rechnungen für die Maßnahme liegen bis zum Jahresende 2016 vor).

Zielerreichung Kontraktziel Nr. 02-2016

Zielerreichung am 31.12.2016

(Zielstufe/Zielerreichungsgrad)

Stufe 4 ist erreicht – 125%

Erläuterungen

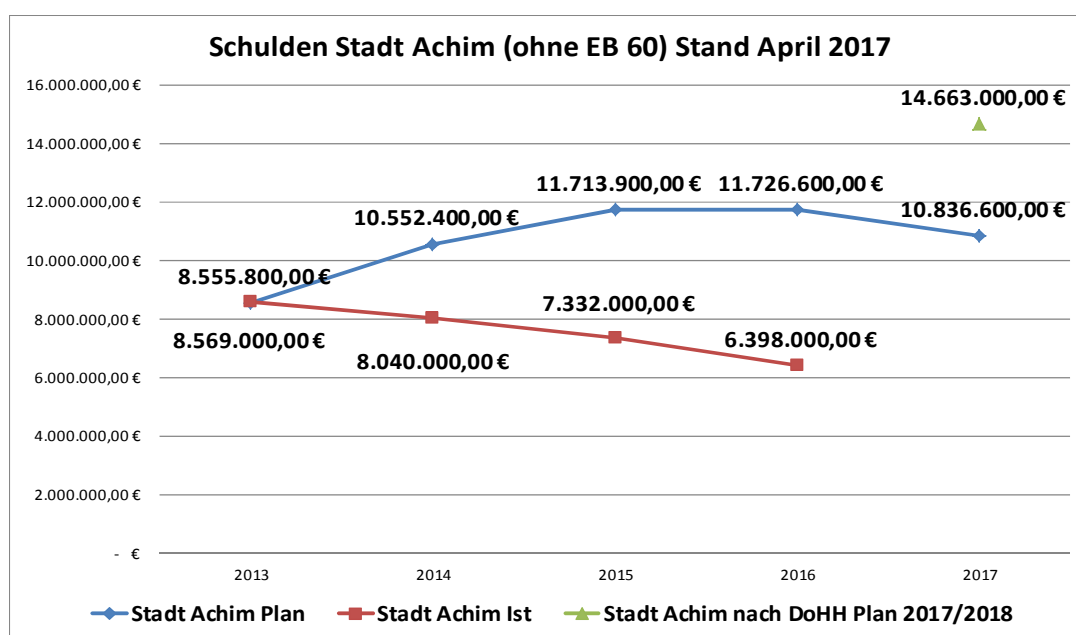
Wie bereits in der Prognose zum 31.12.2016 dargestellt, hat sich der Schuldenstand gegenüber der Planung im 2. Nachtrag zum Doppelhaushaltsplan 2017/2018 aus den dort genannten Gründen deutlich verbessert.

In der Prognose war aber noch von einer Kreditaufnahme von 3,513 Mio. € ausgegangen worden, die aber bis zum 31.12.2016 nicht notwendig wurde, da die liquiden Mittel zur Deckung auch der investiven Maßnahmen bis zum 31.12.2016 ausreichten.

Der Schuldenstand zum 31.12.2016 belief sich auf somit 6,398 Mio. € und damit 5,102 Mio. € unter dem Ziel von 11,5 Mio. € aus der Zielstufe 4 der Zielvereinbarung.

Dieses Ergebnis hinsichtlich der Schuldenentwicklung schafft eine bessere Ausgangslage für die in der Planung des Doppelhaushaltsplans 2017/2018 vorgesehene Kreditaufnahme. Diese Planung sieht einen starken Anstieg der Kreditaufnahme in den Jahren 2017 – 2021 vor.

Allerdings bleibt nach den bisherigen Erkenntnissen der tatsächliche Kreditbedarf abzuwarten. In den letzten Jahren war in der Regel keine komplette Ausschöpfung der Kreditermächtigungen notwendig, da nicht sämtliche Investitionsmaßnahmen in den vorgesehenen Zeiträumen fertiggestellt bzw. vollständig abgerechnet wurden und die Erträge sich teilweise erheblich besser entwickelt haben als geplant.



Zielvereinbarung Kontraktziel Nr. 03-2016

Fachdienst Bürgerservice und Recht		Fachdienstleiter Heinz Föllnbach
Produktnummer 1040	Produkt Gefahrenabwehr	
Handlungsfeld: Bürgerfreundliche Dienstleistung der Stadtverwaltung Achim Oberziele: Sicherheit, Ordnung und die Umsetzung des Brandschutzbedarfsplans gewährleisten Produktziel: Sicherheit und Ordnung durch Entwicklung eines Konzepts bei Großschadensereignissen gewährleisten		Zuständiger Fachausschuss Ausschuss für Finanzen, Organisation und Personal
Zielbeschreibung Entwicklung eines Konzepts bei Großschadensereignissen Der Stadt Achim – Fachdienst 10 – obliegt die Aufgabe, ein Handlungskonzept für den Eintritt einer Großschadenslage zu erstellen. Dazu muss zunächst ein Einsatzstab unter Beteiligung der Feuerwehr, des THW und des DRK gebildet werden. Die am Konzept beteiligten Einsatzkräfte müssen auf eine Großschadenslage vorbereitet werden. Dafür sind Fortbildungsmaßnahmen und Übungen von Sonderlagen notwendig. Das vorhandene Konzept ist nach der Übung/Fortbildung an die daraus resultierenden Ergebnisse anzugleichen. Zusätzlich sind für geeignete Objekte Evakuierungspläne aufzustellen. Auch hierfür sind Handlungskonzepte zu entwickeln. Insgesamt resultiert daraus ein bedeutender gebietsübergreifender Koordinierungsbedarf mit den Gemeinden im Landkreis Verden sowie mit dem Landkreis Verden selbst.		
Zielstufendefinition Der Grad der Zielerreichung zum Ende des Zielvereinbarungszeitraumes bemisst sich an folgenden vereinbarten messbaren Ergebnissen (SMART-Kriterien)		
Stufe 4 125 %	Bis zum 31.12.2016 sind die Verbesserungsvorschläge umgesetzt, die vorhandenen Pläne an die Ergebnisse aus der Übung angepasst und das Konzept wird stetig an Veränderungen angepasst.	
Stufe 3 100 %	Bis zum 31.12.2016 ist eine Übung unter Beteiligung der Feuerwehr, des THW, des DRK, der umliegenden Gemeinden sowie des Katastrophenschutzstabes des Landkreises Verden geplant und durchgeführt.	
Stufe 2 75 %	Bis zum 31.12.2016 wurde ein Einsatzstab gebildet und die jeweiligen Einsatzkräfte sind bestimmt worden; eine Aufgabenverteilung im Stab ist erfolgt.	
Stufe 1 50 %	Bis zum 31.12.2016 wurde eine Projektgruppe zur Erfassung des IST-Zustandes gebildet; Die einzelnen Aufgabenbereiche sind bestimmt.	
Stufe 0 0 %	Stufe 1 wurde nicht erreicht – das Ziel konnte nicht erreicht werden.	

Zielerreichung Kontraktziel Nr. 03-2016

Sachstandsbericht zum 31.12.2014

Begonnen wurde zunächst mit der Bildung eines Verwaltungsstabs, wobei entsprechende Zuständigkeiten verteilt werden (z.B. Leitung des Einsatzes, Zuständigkeit für Meldeauskünfte, Zuständigkeit für EDV-Maßnahmen, Zuständigkeit für Stromausfallmaßnahmen u.a.)

Prognose zum 31.12.2015

Hinweis: Der Fachdienstleiter Herr Föllnbach ist Anfang 2015 aus dem aktiven Dienst ausgeschieden. Die kommissarische Leitung obliegt Frau Minne.

Ggf. Fertigstellung des Einsatzplanes der zuständigen Mitarbeiter des Verwaltungsstabs.

Sachstandsbericht zum 31.12.2015

Hinweis: Die kommissarische Leitung obliegt seit dem 15.11.2015 dem Verwaltungsvorstand, da Frau Minne ihre Funktion als kommissarische Leitung des Fachdienstes 10 zu diesem Zeitpunkt niedergelegt hat.

Sachstand unverändert.

Prognose zum 31.12.2016

Das Ergebnis der Organisationsuntersuchung des FD 10 ggf. mit personalrechtlichen Konsequenzen bleibt abzuwarten.

Erstellen einer Mittel- und Ablaufplanung erfolgt noch in 2016.

Zielerreichung Kontraktziel Nr. 03-2016

Zielerreichung am 31.12.2016

(Zielstufe/Zielerreichungsgrad)

Stufe 1 ist nicht erreicht – 0 %

Erläuterungen:

Bis zum 31.12.2014 wurde zunächst mit der Bildung eines Verwaltungsstabs begonnen, wobei entsprechende Zuständigkeiten der erforderlichen Stabsstellen (Sachgebiete) verteilt wurden (z. B. Leitung des Einsatzes, Zuständigkeit für Meldeauskünfte, Zuständigkeit für EDV-Maßnahmen, Zuständigkeit für Maßnahmen bei Stromausfällen u. a.). Eine Rufbereitschaft des Hauptverwaltungsbeamten, seiner Vertretung und der für Gefahrenabwehr zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Fachdienstes 10 sind eingerichtet und der Rettungs- und Feuerwehrleistung kommuniziert.

- Nachdem Anfang 2015 der bisherige Fachdienstleiter Herr Föllnbach aus dem aktiven Dienst ausgeschieden ist, wurde nach vorübergehender Wahrnehmung der Aufgaben durch die kommissarische Fachdienstleiterin Frau Minne die Leitung des FD 10 vom Verwaltungsvorstand wahrgenommen;
- Ab Februar 2015 bis März 2016 wurde neben den Arbeiten des Tagesgeschäfts mit oberster Priorität die „Organisationsanalyse Fachdienst 10“ abgearbeitet;
- Das Ergebnis der Organisationsuntersuchung des FD 10 mit ggfls. erforderlichen personalrechtlichen Konsequenzen blieb abzuwarten; Sachstand (31.12.2016) bezgl. Gefahrenabwehrplan daher unverändert.

Um das Kontraktziel nach Umsetzung der Organisationsuntersuchung weiter forcieren zu können (Gefährdungsbeurteilung des Gesamtprojekts / Durchführung von Workshops für Krisenstab / Festlegung der räumlichen Infrastruktur / Erstellen Stabsdienstordnung / Beschaffung Ausstattungsgegenstände wie z. B. Laptops, Mobiltelefone etc.) wurden vom FD 10 im Rahmen der Aufstellung des Doppelhaushaltsplans 2017/2018 Haushaltsmittel in Höhe von 30.000 € angemeldet.

Diese Mittelanmeldung des FD 10 wurde in den internen Haushaltsberatungen zurückgestellt, da zunächst die wesentlichen Grundlagen des Konzeptes mit eigenen personellen Mitteln erarbeitet und daraus ggf. finanzielle Bedarfe für weitere Schritte abgearbeitet werden sollen.

Eine Organisationsstrukturänderung mit personellen Konsequenzen erfolgt zum 01.04.2017.

Zielvereinbarung Kontraktziel Nr. 04-2016

Fachdienst Bürgerservice und Recht		Fachdienstleiter Heinz Föllnbach
Produktnummer 1060	Produkt Feuerwehrangelegenheiten	
Handlungsfeld: Bürgerfreundliche Dienstleistung der Stadtverwaltung Achim Oberziele: Sicherheit, Ordnung und die Umsetzung des Brandschutzbedarfsplanes gewährleisten Produktziel: Anzahl der aktiven Feuerwehrmitglieder stabil halten		Zuständiger Fachausschuss Feuerwehrausschuss
Zielbeschreibung Entwicklung eines Konzepts zur Stabilisierung der Anzahl der aktiven Feuerwehrmitglieder der Stadt Achim Um Bürgerinnen und Bürger in unserer modernen Gesellschaft in ausreichender Anzahl davon zu überzeugen, sich der Feuerwehr anzuschließen, sind vor dem Hintergrund des demografischen Wandels verstärkte Aktivitäten und Ideen gefragt. Die Auswertung der Altersstruktur der aktiven Feuerwehrmitglieder zeigt ebenfalls, dass es immer schwerer wird, junge Erwachsene von dem Eintritt in den aktiven Feuerwehrdienst zu überzeugen, sei es als Übertritt aus der Jugendfeuerwehr oder als „Quereinsteiger“ (s. grafische Darstellung) Die Gründe hierfür sind vielfältig und müssen im ersten Schritt gemeinsam mit den Führungskräften der Ortswehren analysiert und ausgewertet werden. Im zweiten Schritt ist ein Konzept zur Mitgliedergewinnung und –pflege, zur Motivation der Feuerwehrangehörigen, zur Öffentlichkeitsarbeit und zur Gewinnung bisher unterrepräsentierter Bevölkerungsgruppen in der Feuerwehr, unter Einbindung der Achimer Feuerwehrmitgliedern, zu erarbeiten. Ziel ist es, eine Stabilisierung, besser noch Steigerung der Anzahl der aktiven Feuerwehrmitglieder zum Stand 31.12.2012: 267 aktive Mitglieder laut Jahresstatistik, zu erreichen und damit die Freiwilligkeit der Feuerwehr zu erhalten.		
Zielstufendefinition Der Grad der Zielerreichung zum Ende des Zielvereinbarungszeitraumes bemisst sich an folgenden vereinbarten messbaren Ergebnissen (SMART-Kriterien)		
Stufe 4 125 %	Zum 31.12.2016 ist eine Stabilisierung des Mitgliederbestands auf mind. 267 aktive Feuerwehrmitglieder erreicht.	
Stufe 3 100 %	Zum 31.12.2016 sind die im Konzept festgelegten Maßnahmen (Werbekampagnen, Schaffung von Anreizen zur Mitgliedschaft) umgesetzt.	
Stufe 2 75 %	Zum 31.12.2016 liegt ein Konzept zur Stabilisierung/Erhöhung der aktiven Feuerwehrmitglieder vor.	
Stufe 1 50 %	Zum 31.12.2016 liegt eine genaue Analyse der Fluktuationsquote in der Jugendfeuerwehr sowie einer Aufnahme des Ist-Bestandes bereits eingeleiteter Maßnahmen gegen Mitgliederschwund vor.	
Stufe 0 0 %	Stufe 1 wurde nicht erreicht – das Ziel konnte nicht erreicht werden.	

Zielerreichung Kontraktziel Nr. 04-2016

Sachstandsbericht zum 31.12.2014

Ist-Aufnahme der Fluktuationsquote in der Jugendfeuerwehr und Aufnahme des Ist-Bestandes bereits eingeleiteter Maßnahmen ist erfolgt

Prognose zum 31.12.2015

Hinweis: Der Fachdienstleiter Herr Föllnbach ist Anfang 2015 aus dem aktiven Dienst ausgeschieden. Die kommissarische Leitung obliegt Frau Minne.

Bildung einer Arbeitsgruppe zur Analyse der Fluktuationsgründe und Ideensammlung neuer Maßnahmen zur Motivation der Jugendfeuerwehrmitglieder

Sachstandsbericht zum 31.12.2015

Hinweis: Die kommissarische Leitung obliegt seit dem 15.11.2015 dem Verwaltungsvorstand, da Frau Minne ihre Funktion als kommissarische Leitung des Fachdienstes 10 zu diesem Zeitpunkt niedergelegt hat.

Prognose zum 31.12.2016

Stufe 4 wird zum 31.12.2016 voraussichtlich erreicht.

Durch die Aufstellung des Feuerwehrbedarfsplanes sind die Auswertungen und Analysen durchgeführt worden.

Die für 2015 geplante Arbeitsgruppe mit den Mitgliedern der Jugendfeuerwehr kam nicht zustande. Aus Sicht der Jugendfeuerwehr(en) bestand kein Handlungsbedarf (Vermerk vom 12.11.2015).

Erarbeitete Maßnahmen zum Erhalt der Mitgliederzahl wurden dem VV durch die Feuerwehr bereits vorgestellt und als Maßnahmen zum Feuerwehrbedarfsplan vom Rat am 16.06.2016 beschlossen.

Werbemaßnahmen auf Veranstaltungen werden bereits gezielt durchgeführt. Die Ortsfeuerwehr Achim gründet zum September 2016 eine Kinderfeuerwehr. Maßnahmen zur Gewinnung von Doppelmitgliedschaften werden eingeleitet.

Zielerreichung Kontraktziel Nr. 04-2016

Zielerreichung am 31.12.2016

(Zielstufe/Zielerreichungsgrad)

Stufe 4 ist erreicht – 125%

Erläuterungen

Stand der Mitgliederzahl zum 31.12.2016

297 aktive Mitglieder

Im Rahmen der Erstellung des Feuerwehrbedarfsplanes wurde versucht, Aussagen über die Fluktuation der Mitglieder zu treffen.

Bei den Jugendlichen wird als Austrittsgrund überwiegend „andere Interessen“ angegeben. Umso wichtiger ist es, die Obergrenze der Mitgliederzahl zu erhöhen und Räumlichkeiten und Mittel für unterschiedlichste Aktivitäten bereitzustellen.

Die Ortsfeuerwehr Achim gründete in 2016 eine eigene Kinderfeuerwehr. In Achim werden für die Jugendfeuerwehr- und Kinderfeuerwehrabteilung neue Räumlichkeiten in einer der Mietwohnungen innerhalb des Feuerwehrgebäudes bereitgestellt.

Im Bereich der aktiven Mitglieder stehen „beruflichen Gründe“ und „Wohnortwechsel“ im Vordergrund.

Werbemaßnahmen auf Veranstaltungen und in den Medien werden gezielt durchgeführt. Augenmerk wird vermehrt auf die Werbung von Doppelmitgliedschaften gelegt. Mittel für eine Arbeitgeberveranstaltung sowie für weitere bereits beschlossene Werbemaßnahmen sind im Haushalt 2017/18 eingestellt.

Um Anreize zu schaffen, speziell für Bewerber im Einzugsbereich von Feuerwehren mit Grundausstattung (Ortsfeuerwehren Bierden, Embsen oder Uesen), besteht die Möglichkeit, in Einsatzgruppen (z.B. Gefahrgutzug, Abseilgruppe, Hilfeleistungseinsätze mit Rüstwagen usw.) von Schwerpunkt- und Stützpunktwehren (Ortsfeuerwehren Achim, Baden oder Uphusen) einzutreten und so mit diversen Einsatzgeräten, die nicht in der eigenen Wehr vorgehalten werden, zu arbeiten.

Zielvereinbarung Kontraktziel Nr. 05-2016

Fachbereich Gesellschaft und Soziales		Fachbereichsleiter Wiltrud Ysker
Produktnummer 2311 bis 2321	Produkt Kindertagesstätten	
Handlungsfeld: Familie, Integration und Chancengleichheit fördern Oberziele: Kinder- und familienfreundliche Angebote vorhalten Produktziel: Entwicklung und Sicherung bedarfsgerechter Angebote bei kosteneffizienter Bewirtschaftung		Zuständiger Fachausschuss Sozialausschuss
Zielbeschreibung Vorhalten eines bedarfsorientierten Betreuungsangebotes unter Berücksichtigung einer kosteneffizienten Bewirtschaftung Kindertageseinrichtungen aus dem Blickwinkel des Referenzmodells erwerbswirtschaftlicher Unternehmen zu betrachten ohne die Besonderheiten ihres öffentlichen Auftrages aus dem Auge zu verlieren, gewinnt aufgrund der gegebenen politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen weiter an Bedeutung. Dabei ist das Vorhalten eines bedarfsorientierten und bedarfsgerechten Angebotes aus gesellschaftspolitischer Sicht unerlässlich. Dazu ist es nicht zuletzt notwendig, die Leistungserwartungen an Kindertagesstätten zu präzisieren, die Qualität der Leistungserfüllung zu bewerten und sie mit den aufgewandten Kosten in Beziehung zu setzen. Vergleiche zwischen den einzelnen Einrichtungen und Angebotsformen sollen ermöglicht werden. Die rechnungsmäßige Bewertbarkeit von Leistungen und Kosten ist nicht nur Voraussetzung für ein wirksames Controlling im Rahmen der kommunalen Trägerschaft. Sie ermöglichen auch den Vergleich mit den Angeboten freier Träger und die Entscheidung über deren öffentliche Mitfinanzierung.		
Zielstufendefinition Der Grad der Zielerreichung zum Ende des Zielvereinbarungszeitraumes bemisst sich an folgenden vereinbarten messbaren Ergebnissen (SMART-Kriterien)		
Stufe 4 125 %	Zum 31.12.2016 basieren die Zuschüsse pro Kind in einer Einrichtung der freien Träger auf einem von der Stadt Achim ermittelten Satz für das entsprechende Angebot (Halbtagsplatz, verl. Vormittagsgruppe, Krippe, etc.).	
Stufe 3 100 %	Zum 31.12.2015 wurden konkrete Vergleiche mit freien Trägern angestellt und eine kostenmäßige Gleichbehandlung aller Träger von Kindertagesstätten innerhalb der Stadt Achim verbindlich und transparent entscheidungsreif erarbeitet.	
Stufe 2 75 %	Zum 30.09.2015 liegt eine Kostenanalyse zwischen a) Rechtsanspruchserfüllung, b) Bewirtschaftung des Status Quo und c) Erfüllung der angemeldeten Betreuungsbedarfe vor.	
Stufe 1 50 %	Zum 31.03.2015 liegt eine konkrete Analyse angemeldeter Betreuungsbedarfe der Eltern vor und es wurden in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich 1 erste Kostenanalysen im Kita-Bereich über betriebswirtschaftliche Instrumente entwickelt. Zusätzlich erfolgt bis zu diesem Zeitpunkt die Erarbeitung qualitativer Kennzahlen in Zusammenarbeit mit den städtischen Einrichtungsleitungen.	
Stufe 0 0 %	Stufe 1 wurde nicht erreicht – das Ziel konnte nicht erreicht werden.	

Zielerreichung Kontraktziel Nr. 05-2016

Sachstandsbericht zum 31.12.2014

Mit Vorlage der „Kindertagesstättenbedarfsplanung für die Stadt Achim 2015 bis 2030“ (DS.-Nr.: 0034.0009.FB2/15), sowie der Darstellung der Kostenstruktur der städtischen Kindertagesstätten (DS.-Nr. 0034.0009.FB2/23) wurde die Stufe 1 erreicht.

Prognose zum 31.12.2015

Aufbauend auf den Ergebnissen zu Zielstufe 1 wird die Analyse zu Stufe 2 durchgeführt.

Zu dem in Stufe 3 beschriebenen Vergleich mit freien Trägern wurden bereits Abfragen versandt, um einen konkreten Vergleich darstellen zu können. Die Ergebnisse werden in kommenden Vertragsverhandlungen Berücksichtigung finden. So werden nach politischem Beschluss (vgl. DS.-Nr. 0034.0009.FB2/25) Pauschalbeträge, nach einer zweijährigen Periode des Defizitenausgleichs mit Festlegung von Kostenobergrenzen, vereinbart. Die Erreichung der Zielstufe 4 wird sich entsprechend zeitlich nach hinten verschieben und perspektivisch im Jahr 2018 erreicht sein.

Sachstandsbericht zum 31.12.2015

keine Angaben vom Fachbereich

Prognose zum 31.12.2016

keine Angaben vom Fachbereich

Zielerreichung am 31.12.2016

(Zielstufe/Zielerreichungsgrad)

Stufe 1 ist erreicht – 50%

Erläuterungen

Mit Vorlage der „Kindertagesstättenbedarfsplanung für die Stadt Achim 2015 bis 2030“ (DS.-Nr.: 0034.0009.FB2/15), sowie der Darstellung der Kostenstruktur der städtischen Kindertagesstätten (DS.-Nr. 0034.0009.FB2/23) wurde die Stufe 1 erreicht.

Die Stufen 3 und 4 wurden entsprechend den Zieldefinitionen und aktuellen Begebenheiten bearbeitet.

Ergänzend zu den dargestellten Sachstandsberichten wird eine pauschale Abrechnung (Stufe 4) mit den freien Trägern frühestens zum KITA-Jahr 2018/2019 realisiert werden können. Gleichwohl wurden bereits Betreiberverträge neu verhandelt und zum Sommer 2016 in gänzlich überarbeiteter Form abgeschlossen. Dies ist als notwendiger Zwischenschritt zur vollumfänglichen Zielerreichung der Stufe 4 zu verstehen.

Zielvereinbarung Kontraktziel Nr. 06-2016

Fachbereich Projekt 40		Projektleiter Dr. Stephan Leenen
Produktnummer 2220	Produkt Sportförderung / Sportstätten	
Handlungsfeld: Fortentwicklung der Stadt Oberziele: Infrastrukturen erhalten und ausbauen Herausforderungen des demografischen Wandels aktiv gestalten Produktziel: Bedarfsgerechte Sportförderung sichern Sportanlagen Instandhalten und bedarfsgerecht weiter entwickeln		Zuständiger Fachausschuss Ausschuss für Sport und Kultur
Zielbeschreibung Fortführung des Sportentwicklungsprozesses um: a) ein bedarfsgerechtes Angebot und eine Verteilung der Sporthallen und Anlagen zu realisieren b) Marketing und die Öffentlichkeitsarbeit im Bereich Sport zu optimieren c) die laufenden Kosten für die Sporthallen- und Anlagen in ein wirtschaftliches Kosten- Nutzenverhältnis zu bringen		
<p>Demografischer Wandel und die Entwicklung der Finanzsituation der Kommune haben Einfluss auf die Sportentwicklung. Aus diesem Grund wurde in Achim ein Sportentwicklungsprozess mit Beteiligung aller Betroffenen initiiert. Die erste Phase wurde im Dez. 2013 abgeschlossen. Dieser Prozess wird mit allen Sportvereinen und Interessierten weiter geführt. Eine besondere Rolle kommt dabei der Arbeitsgemeinschaft Achimer Sportvereine zu, die als starker und verlässlicher Berater/Partner unverzichtbar ist. Die AAS in dieser Rolle zu stärken ist ein wesentlicher Faktor bei der Sportentwicklung.</p> <p>Attraktive und funktionsgerechte Sportstätten, Sportangebote, Organisationsformen und Finanzen sind wesentliche Rahmenbedingungen der Sportentwicklung. Für zukünftige sportspezifische Investitionen sind dazu aussagefähige Entscheidungsgrundlagen zu definieren.</p>		
Zielstufendefinition Der Grad der Zielerreichung zum Ende des Zielvereinbarungszeitraumes bemisst sich an folgenden vereinbarten messbaren Ergebnissen (SMART-Kriterien)		
Stufe 4 125 %	Zum 31.12.2016 – Für Achim gibt es einen einfach zu bedienenden digitalen Überblick über die Hallenbelegungen, den Sportstadtplan und die Sportarten, z. B. in einer App.	
Stufe 3 100 %	Zum 31.12.2016 Eine Bedarfsanalyse wurde durchgeführt. Ein abgestimmter Plan für eine bedarfsgerechte Anpassung ist vorbereitet. Dazu gibt es zu jeder Sportstätte eine Entwicklungsprognose. Erste Maßnahmen stehen zur Durchführung an.	
Stufe 2 75 %	Zum 31.12.2016 Ein Sportkataster für alle Sportanlagen ist erstellt. Die Hallenbelegungen, der Sportstadtplan und die Sportartensuche sind online verfügbar.	
Stufe 1 50 %	Zum 31.12.2016 AAS Geschäftsstelle ist im Rathaus Achim eingerichtet. Regelmäßige Sprechstunden werden angeboten.	
Stufe 0 0 %	Stufe 1 wurde nicht erreicht – das Ziel konnte nicht erreicht werden.	

Zielerreichung Kontraktziel Nr. 06-2016

Sachstandsbericht zum 31.12.2014

Der Rat hatte im Dezember 2014 beschlossen, die Arbeitsgemeinschaft Achimer Sportvereine (AAS) mit der Durchführung der der Sportförderung und dem Sportstättenmanagement zu beauftragen (DS 0275.0009.FB2/9).

Das Sportstättenmanagement sollte mit einem Programm eines Internetdienstleisters abgebildet werden. Entsprechende Verträge waren abgeschlossen. Die Bestandsaufnahme der Sportstätten war vorbereitet. Anmerkung zum Sachstandsbericht: Der Vertrag mit dem Internetdienstleister wurde im Januar 2015 gekündigt (Grund: Einleitung Insolvenzverfahren). Die Vereinbarung zum Sportstättenmanagement wurde nicht abgeschlossen.

Prognose zum 31.12.2015

Sportportal / Sportstättenmanagement:

Zum Ende des Jahres wird es in Achim ein Sportportal geben (www.sport-in-achim.de). Zentrale Daten werden dafür vom städtischen Internetauftritt www.achim.de übernommen. Das Portal wird administriert von der AAS und informiert über die Themen rund um den Vereinssport in Achim (Sportanlagen, Sportvereine, Sportangebote). Ebenfalls ist das Sportportal der Internetauftritt der AAS. Für die Inhalte und die Aktualität der Beiträge sind größtenteils die Vereine verantwortlich.

Für die Sportstättenvergabe ist eine Software entwickelt, die ab 2016 zum Einsatz kommen wird. Die AAS wird mit der Vergabe der städtischen Sportanlagen beauftragt.

Das Sportportal kann aufgrund des responsiv Designs auf allen Ausgabegeräten dargestellt werden.

Geschäftsstelle der AAS:

Die Geschäftsstelle der AAS im Rathaus ist eingerichtet. Regelmäßige Sprechzeiten werden angeboten.

Bedarfsanalyse:

Unter der Leitung der AAS wurden Arbeitsgruppen zur Ausstattung und Weiterentwicklung der Sportanlagen (u.a. Leichtathletikanlagen, Kunstrasenplatz) initiiert. Ziel ist es, gemeinsame Handlungsempfehlungen für die Gestaltung der Sportanlagen zu erarbeiten.

Zielerreichung Kontraktziel Nr. 06-2016

Sachstandsbericht zum 31.12.2015

Die Vereinbarung zum Sportstättenmanagement wurde zum Jahresende abgeschlossen. Seit dem 01.01.2016 ist die AAS e.V. für die Vergabe von öffentlichen Sportanlagen zuständig.

Das Sportportal www.sportportal-achim.de ist für die Dateneingabe (Sportangebote der städtischen Vereine) vorbereitet.

Prognose zum 31.12.2016

Sportportal:

Das Portal www.sportportal-achim.de bietet einen umfassenden Überblick über die Vereinssportangebote in Achim. Der Sportkompass erlaubt eine gezielte Suche nach Sportarten/Altersgruppen/Mannschaften etc..

Alle Belegungen der Sportanlage sind online verfügbar.

Sportstättenmanagement:

Eine digitale Lösung zur Beantragung und Verwaltung von Sportstätten liegt vor. Das Antragsverfahren ist komplett online abzuwickeln. Die Ergebnisse (Belegungen) werden auch dem Sportportal ausgegeben.

Geschäftsstelle der AAS:

Die Geschäftsstelle der AAS im Rathaus ist eingerichtet. Regelmäßige Sprechzeiten werden angeboten.

Bedarfsanalyse:

Erste Ergebnisse/Handlungsempfehlungen der Arbeitsgruppen liegen vor. Es gibt Empfehlungen zur Weiterentwicklung der Sportanlagen (Fußball/Leichtathletik) und erste Maßnahmen sind zur Umsetzung empfohlen und in den Haushaltsentwurf eingebracht.

Sportentwicklungsprozess:

Der Sportentwicklungsprozess „Sport und Bewegung in Achim 2020“ wird fortgeführt. Weiterhin werden aktivierende Prozesse, bei denen der Umsetzungsprozess aus der Gruppe der Akteure heraus übernommen wird, initiiert. Die AAS e.V., als Dachverband aller Sportvereine in Achim, ist dabei ein verlässlicher Partner und maßgeblicher Unterstützer.

Zielerreichung Kontraktziel Nr. 06-2016

Zielerreichung am 31.12.2016

(ZielstufeZielerreichungsgrad)

Stufe 2 ist erreicht – 75%

Erläuterungen

Mit der online Schaltung vom Sportportal www.sportportal-achim.de in 2016 ist die Stufe 2 final realisiert und technisch umgesetzt. Die Inhalte des Portals werden dezentral – durch die Vereine – eingepflegt. Entsprechende Schulungen haben für die Mitgliedsvereine der AAS stattgefunden. Die Dateneingabe ist durch die Vereine ist noch nicht vollständig erfolgt. Mit der Erweiterung der Funktionalität des Sportportals mit der digitalen Abwicklung des Sportstättenmanagements in 2017 wird das Portal aber sukzessiv mit Fakten zum Vereinssportangebot in Achim bekommen.

Perspektivisch ist damit dann auch die in der Stufe 4 vereinbarte Sport App realisiert. Das Sportportal ist schon heute durch sein „responsiv webdesign“ optimiert für die Darstellung auf allen Endgeräten (Handys, Tablett, PC)

Die Bedarfsanalyse für die Sportstätten (Stufe 3) wurde im Zusammenhang mit der von Seiten der AAS beantragten Schaffung von Allwettersportplätzen bereits begonnen und wird im weiteren Sportentwicklungsprozess weiter thematisiert und entwickelt.

Zielvereinbarung Kontraktziel Nr. 07-2016

Fachbereich Projekt 40		Projektleiter Dr. Stephan Leenen
Produktnummer 2231/2232	Produkt Freibad/Hallenbad	
Handlungsfeld: Fortentwicklung der Stadt / Familien fördern Oberziele: Infrastrukturen erhalten und ausbauen. Herausforderungen des demografischen Wandels aktiv gestalten. Lebenswertes, gesundes und soziales Umfeld erhalten Produktziel: Zukunftsorientierte Weiterentwicklung der Bäder in Achim		Zuständiger Fachausschuss Ausschuss für Sport und Kultur
Zielbeschreibung		
<p>1. Erstellung eines zukunftsfähigen Bäderkonzeptes für die Stadt Achim</p> <p>2. Entwicklung eines nachfrage- und zukunftsorientierten Konzeptes für das Freibad Achim</p> <p>Zu 1. Achim verfügt über eine großzügige Bäderlandschaft. Nachhaltige Zukunftsperspektiven sind erforderlich, um den Betrieb aller Bäder dauerhaft zu sichern. Ebenfalls notwendig ist eine professionelle und wertorientierte Führung des Bäderbetriebes. Neben betriebs- und marktwirtschaftliche Faktoren sind klare gesellschaftspolitische Zielrichtungen zu definieren. Hierfür wird ein Bäderkonzept erstellt.</p> <p>Zu 2. Das heutige Freibad mit seinen großzügigen Freianlagen ist seit über 50 Jahren eine bedeutende Freizeit-, Sport- und Begegnungsstätte in Achim. Die Kriterien, die beim Bau ausschlaggebend waren, sind heute nicht mehr zeitgemäß (baulicher Zustand, fehlende Barrierefreiheit, steigende Energiekosten etc.). Demografischer Wandel und die eingeschränkte finanzielle Leistungsfähigkeit der Kommune fordern neue Perspektiven für das Bad.</p>		
Zielstufendefinition Der Grad der Zielerreichung zum Ende des Zielvereinbarungszeitraumes bemisst sich an folgenden vereinbarten messbaren Ergebnissen (SMART-Kriterien)		
Stufe 4 125 %	Zum 31.12.2016: Die Tarifstruktur wurde überprüft und –soweit erforderlich - sozialverträglich angepasst. Mit dem Landkreis Verden wurde vor dem Hintergrund der Nutzung von Synergien bei der Bewirtschaftung des Sport- und Bäderzentrum eine neue Vereinbarung geschlossen.	
Stufe 3 100 %	Zum 31.12.2016: Die modernisierten Bäder werden entsprechend moderner Managementmethoden geführt. Das gesellschaftspolitisch gewollte Bäderangebot wird mit dem geringstmöglichen Mitteleinsatz geschaffen.	
Stufe 2 75 %	Zum 31.12.2015: Das erarbeitete Bäderkonzept wird beschlossen. Für alle Bäder gibt es ein eindeutiges Bäderprofil. Die Angebote sind auf die Besucherzielgruppen, Öffnungszeiten abgestimmt.	
Stufe 1 50 %	Zum 31.12.2014: Mehrere Varianten für ein zukunftsfähiges Freibad in Achim liegen zur Entscheidung vor. Auf der Basis der ersten Kostenschätzungen werden Investitionsmittel in die Investitionsplanung aufgenommen.	
Stufe 0 0 %	Stufe 1 wurde nicht erreicht – das Ziel konnte nicht erreicht werden.	

Zielerreichung Kontraktziel Nr. 07-2016

Sachstandsbericht zum 31.12.2014

Der Rat hatte am 23.10.2014 einen Grundsatzbeschluss zur Sanierung des Freibades Achim gefasst. Auf der Basis der beschlossenen Eckwerte wurden von der Verwaltung bis zum 31. Dezember vier Ausbauvarianten erarbeitet.

Hinweis: Beschlussfassung dazu erfolgte im Mai 2015

Prognose zum 31.12.2015

Ausbauvarianten Freibad

Ein Planungsbüro ist mit der Durchführung des ersten Bauabschnittes „Sanierung und Umgestaltung der Beckenanlagen beauftragt. Erste Detailplanungen liegen zur Entscheidung vor.

Bäderkonzept:

Das von einem externen Dienstleister erstellte Managementsystem (DIN EN 15288-2) ist erstellt und wird im Betrieb der Bäder umgesetzt. Durch regelmäßige interne Audits ist sichergestellt, dass die Funktionsweise des Systems sichergestellt ist.

Ein Bäderkonzept liegt in einer ersten Entwurfsfassung vor.

Einführung neuer Managementmethoden

Das Bäderkonzept wird weiter ausgearbeitet und damit die Grundlage für die Einführung moderner Managementmethoden geschaffen.

Sachstandsbericht zum 31.12.2015

Das Hallenbad wird entsprechend dem Gebäudekonzept umfassend auf saniert. Lüftungsanlagen und Fassadenelemente sind erneuert.

Für das Freibad Achim liegt eine konkrete Vorentwurfsplanung vor.

Das Bädermanagementsystem ist zu 85 % erstellt.

Prognose zum 31.12.2016

Ausbauvarianten Freibad

Der Projektzeitplan sieht vor, dass mit der Umsetzung des 1. Bauabschnittes „Beckenanlagen“ nach der Saison 2017 begonnen wird. Der 2. Bauabschnitt „Funktionsgebäude“ steht unmittelbar nach der Fertigstellung der Beckenanlagen an.

Zielerreichung Kontraktziel Nr. 07-2016

Bäderkonzept:

Das Managementsystem (DIN EN 15288-2) ist erstellt und wird im Betrieb der Bäder umgesetzt. Durch regelmäßige interne Audits ist sichergestellt, dass die Funktionsweise des Systems sichergestellt ist.

Ein Bäderkonzept liegt in einer Beschlussfassung vor.

Einführung neuer Managementmethoden

Das Bäderkonzept wird weiter ausgearbeitet und damit die Grundlage für die Einführung moderner Managementmethoden geschaffen.

Die Basisdaten für eine Gebührenkalkulation sind vorbereitet (Kalkulation auf der Basis eines Kostendeckungsgrades). Die Beratung in den Gremien des Rates ist für 2017 geplant.

Zielerreichung am 31.12.2016

(Zielstufe/Zielerreichungsgrad)

Stufe 1 ist erreicht – 50 %

Erläuterungen

Der Rat hatte am 23.10.2014 einen Grundsatzbeschluss zur Sanierung des Freibades Achim gefasst (vgl. DS-Nr. 0047.0009.FB2/12). Auf der Basis der beschlossenen Eckwerte wurden von der Verwaltung bis zum 31. Dezember vier Ausbauvarianten erarbeitet.

Ein Bäderkonzept wird in 2017 zur Beratung in die Gremien des Rates eingebracht. Auf der Basis der dann getroffenen Beschlüsse, wird für jedes Bad ein Bäderprofil entwickelt. Insbesondere im Fokus liegt dabei das Bäderangebot (Öffnungszeiten, Nebenangebote, Veranstaltungen, Tarife etc.) für das Familienfreibad Achim (Inbetriebnahme: Mai 2019).

Zielvereinbarung Kontraktziel Nr. 08-2016

Fachbereich Wirtschaft und Stadtentwicklung		Fachbereichsleiter Martin Balkausky
Produktnummer 3200	Produkt Wirtschaftsförderung/Märkte	
Handlungsfeld: Arbeit und Wirtschaft sichern und ausbauen Oberziele: Sicherung /Schaffung von Arbeitsplätzen und Sicherung und Stärkung der bestehenden Unternehmen am Standort Produktziel: Erhaltung der vielfältigen Wirtschaftsstruktur, Weiterentwicklung der verkehrsgünstigen Gewerbeflächen, Stärkung der Unternehmen		Zuständiger Fachausschuss Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr
Zielbeschreibung Entwicklung und Vermarktung des Gewerbeparks Uesener Feld Mit der Umsetzung und Vermarktung des Gewerbeparks Uesener Feld sollen die Entwicklungsperspektiven des Wirtschaftsstandortes Achim sowohl für heimische Betriebe bei Erweiterungen und größeren Flächenbedarfen als auch durch Neuansiedlungen von Unternehmen genutzt werden mit dem Ziel Arbeitsplätze zu schaffen, die Gewerbesteuerkraft zu erhöhen und den Saldo zwischen Auspendlern und Einpendlern zu verringern.		
Zielstufendefinition Der Grad der Zielerreichung zum Ende des Zielvereinbarungszeitraumes bemisst sich an folgenden vereinbarten messbaren Ergebnissen (SMART-Kriterien)		
Stufe 4 125 %	Zum 31.12.2016 sind 50% der verfügbaren Gewerbeflächen abverkauft.	
Stufe 3 100 %	Zum 31.12.2016 sind je verkauftem ha Gewerbefläche Ø 25 Arbeitsplätze geschaffen worden.	
Stufe 2 75 %	Zum 31.12.2016 sind je verkauftem ha Gewerbefläche Ø 20 Arbeitsplätze geschaffen worden.	
Stufe 1 50 %	Zum 31.12.2016 sind die Vermarktungsaktivitäten (Flyer, Internet, Messebesuche) umgesetzt.	
Stufe 0 0 %	Stufe 1 wurde nicht erreicht – das Ziel konnte nicht erreicht werden.	

Zielerreichung Kontraktziel Nr. 08-2016

Sachstandsbericht zum 31.12.2014

In 2014 sind verschiedene Anfragen zum Gewerbegebiet reingekommen. Im Oktober ist dann auf der Gewerbeimmobilienmesse Exporeal erstmals das Gespräch mit der Fa.Log4Real zum Gewerbegebiet geführt worden. Im Anschluss hat der Geschäftsführer schriftlich sein Interesse am Erwerb der gesamten Fläche per Mail bekundet.

Prognose zum 31.12.2015

Am 21.07.2015 ist ein Kaufvertrag der EVG mit der Firma Log4Real über die gesamte Fläche von ca. 15 ha abgeschlossen worden. Log4Real will als Investor eine ca. 82.000 m² Multiuserhalle für verschieden Nutzer bauen und vermieten und mindestens 400 Arbeitsplätze schaffen. Damit wären bei Realisierung des Projektes bereits Ende 2016 alle Kontraktziele erreicht.

Sachstandsbericht zum 31.12.2015

keine Aussage vom Fachbereich

Prognose zum 31.12.2016

keine Aussage vom Fachbereich

Zielerreichung am 31.12.2016

(Zielstufe/Zielerreichungsgrad)

Stufe 1 ist erreicht – 50%

Erläuterungen

In 2014 hatte die EVG die Vermarktungstätigkeit aufgenommen, Flyer erstellt und auf der Expo Real beworben. Des Weiteren wurden diverse Firmen im weiteren Einzugsbereich angeschrieben. Zum 31.08.2016 waren die Verträge zwischen der EVG und dem Investor rückabgewickelt worden, da nicht erkennbar wurde, dass die Planungen des Investors realisiert werden konnten. Seitdem liefen wieder die Vermarktungsaktivitäten seitens der Wirtschaftsförderung und es wurden Gespräche mit interessierten Firmen und Investoren geführt. Zum Grundstück wurden entsprechende Unterlagen in Form eines Flyers erstellt, sowie die Vermarktung über Internet wieder gestartet. Außerdem wurde das Grundstück auch auf der Messe Expo Real 2016 mit angeboten.

Aufgrund der längeren Grundstückssicherung durch den Investor Log4Real und die nicht erfolgte Umsetzung des Baus einer Multiuserhalle in 2016 konnte das Ziel nicht erreicht werden. Aufgrund der geführten Gespräche in den vergangenen Monaten wird jedoch für 2017 mit ersten Verkäufen gerechnet unter Berücksichtigung der vereinbarten Arbeitsplatzdichte.

Zielvereinbarung Kontraktziel Nr. 09-2016

Fachbereich Wirtschaft und Stadtentwicklung		Fachbereichsleiter Martin Balkausky
Produktnummer 3200	Produkt Wirtschaftsförderung/Märkte	
Handlungsfeld: Arbeit und Wirtschaft sichern und ausbauen Oberziele: Sicherung /Schaffung von Arbeitsplätzen und Sicherung und Stärkung der bestehenden Unternehmen am Standort Produktziel: Erhaltung der vielfältigen Wirtschaftsstruktur, Weiterentwicklung der verkehrsgünstigen Gewerbeflächen, Stärkung der Unternehmen		Zuständiger Fachausschuss Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr
Zielbeschreibung Sicherung und Stärkung der bestehenden Unternehmen am Standort, Erhaltung der vielfältigen Wirtschaftsstruktur Eine der wesentlichen Aufgaben der Wirtschaftsförderung ist die Bestandspflege. Dazu ist es notwendig regelmäßig mit den heimischen Betrieben regelmäßig proaktiv im Kontakt zu sein, um frühzeitig Unterstützung bei Fragen der Standortentwicklung anbieten zu können.		
Zielstufendefinition Der Grad der Zielerreichung zum Ende des Zielvereinbarungszeitraumes bemisst sich an folgenden vereinbarten messbaren Ergebnissen (SMART-Kriterien)		
Stufe 4 125 %	Zum 31.12.2016 wird zusätzlich durch Befragung von 100 der im Jahr 2016 betreuten Achimer Unternehmen eine Zufriedenheit mit der Wirtschaftsförderung nach Schulnoten von <2,9 erreicht.	
Stufe 3 100 %	Zum 31.12.2016 werden die Firmenbetreuungen (120 pro Jahr) in der Datenbank nach Branchen und verschiedenen Zielkategorien (Ausbildung, Arbeitsplätze, Investitionen) ausgewertet und die Ergebnisse der Politik zusammengefasst zur Kenntnis gegeben.	
Stufe 2 75 %	Zum 31.12.2016 werden im Rahmen der aktiven Bestandspflege 120 Unternehmen pro Jahr betreut, das sind 10 % der in der Gewerbedatenbank gelisteten Unternehmen am Standort Achim.	
Stufe 1 50 %	Zum 31.12.2016 werden im Rahmen der aktiven Bestandspflege 90 Unternehmen pro Jahr betreut, das sind 7,5 % der in der Gewerbedatenbank gelisteten Unternehmen am Standort Achim.	
Stufe 0 0 %	Stufe 1 wurde nicht erreicht – das Ziel konnte nicht erreicht werden.	

Zielerreichung Kontraktziel Nr. 09-2016

Sachstandsbericht zum 31.12.2014

In 2014 sind die Gespräche sowohl mit den externen als auch mit den Achimer Betrieben intensiviert worden, so dass mit mehr als 100 Achimer Betrieben Gespräche geführt wurden.

Prognose zum 31.12.2015

In 2015 soll eine neue Unternehmensdatenbank angeschafft werden mit der die Dokumentation der Unternehmensgespräche und –entwicklungen besser dokumentiert und ausgewertet werden kann. Die Zahl von 120 Unternehmensgesprächen wird voraussichtlich erreicht.

Sachstandsbericht zum 31.12.2015

keine Aussage vom Fachbereich

Prognose zum 31.12.2016

keine Aussage vom Fachbereich

Zielerreichung am 31.12.2016

(Zielstufe/Zielerreichungsgrad)

Stufe 2 ist erreicht – 75%

Erläuterungen

In 2015 wurde die Datenbank angeschafft. Deutlich über 120 Achimer Unternehmen wurden in 2015 betreut. In 2016 sind durch die Wirtschaftsförderung über 220 Achimer Unternehmen betreut worden. Durch zahlreiche personelle Wechsel und Engpässe hat jedoch die Handhabung des neuen Systems nicht funktioniert, so dass eine problemlose Auswertung derzeit nicht möglich ist.

Aufgrund der weiterhin personell angespannten Situation (ein dauerhafter Krankheitsausfall, eine Stellenvakanz seit dem 01.01.2017 im Bereich Stadtmarketing), wird geprüft, ob diese Auswertung zunächst händisch erfolgen kann.

Nach der Umstrukturierung in der Verwaltung und der Stellenneubesetzung wird eine kontinuierliche Datenpflege im System und eine damit einhergehende Auswertung forciert.

Zielvereinbarung Kontraktziel Nr. 10-2016

Fachbereich Wirtschaft und Stadtentwicklung		Fachbereichsleiter Martin Balkausky
Produktnummer 3300	Produkt Stadtplanerische Leistungen / Stadtentwicklung	
Handlungsfeld: Fortentwicklung der Stadt/ Familie, Integration und Chancengleichheit fördern Oberziele: <ul style="list-style-type: none"> • Eine den Ansprüchen der Bürger/innen lebenswerte und lebendige Innenstadt bieten. Ortsteile als Lebenszentrum gestalten • Herausforderungen des demografischen Wandels aktiv gestalten • Infrastrukturen erhalten und ausbauen • Gute und vielfältige Bau- und Wohnangebote schaffen • Lebenswertes, gesundes und soziales Umfeld erhalten, pflegen und entwickeln • Inklusion aktiv gestalten Produktziel: Eine den o.a. Oberzielen der Stadt Achim (Bürgermeister) entsprechende Quartiersentwicklung für den Bereich der Grundstücke der ehemaligen Lieken Bäckerei und angrenzende planungsrechtlich vorbereiten		Zuständiger Fachausschuss Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr
Zielbeschreibung Stadt- und Quartiersentwicklung „Großbäckerei Lieken“ <p>Die aufgegebenen Flächen der ehemaligen Achimer Brotfabrik sollen einer zukunftsfähigen Nachnutzung zugeführt werden.</p> <p>Die Entwicklung der Industriebrache mit einem zukunftsfähigen neuen gemischten Quartier, das in fußläufiger Entfernung der Innenstadt lediglich durch die Bahngleise getrennt liegt, ist von großer Bedeutung für die Stadt Achim und erfolgt unter besonderer Berücksichtigung der nachstehend aufgeführten Rahmenbedingungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ökologische und ökonomische Tragfähigkeit (evtl. Prüfung und Antragstellung von Fördermitteln für unrentierliche Kosten) • Sicherung und Schutz der Einzelhandelsfunktion in der Achimer Innenstadt, insbesondere der Innenstadtrelevanten Sortimente (s. Sortimentsliste im Einzelhandelskonzept S. 92, z.B. Modischer Bedarf, Sportartikel, Drogerie, Haushaltswaren, Bücher, Schreibwaren, Uhren, Schmuck und Nahversorger in der Marktpassage) • Wohnungsangebot im Rahmen der Herausforderungen des demografischen Wandels und die Inklusion aller Bevölkerungsschichten • Energetische Konzepte und Mobilitätskonzepte im Hinblick auf die Herausforderungen des Klimawandels • Information und Beteiligung der Öffentlichkeit im Rahmen einer bürgerfreundlichen dienstleistungsorientierten Verwaltung. Transparente Darstellung der Verfahrensschritte und politischen Entscheidungsfindung • Mindernde Maßnahmen zum Schutz vor Bahnlärm (verlärmte Südausrichtung) <p>Zur Erreichung der Ziele wird ein klar definiertes Struktur- und Nutzungskonzept erarbeitet, das die Grundlage für Verwaltungs- und politisches Handeln bildet.</p> <p>Eigentümer, Öffentlichkeit und Experten werden in die Entscheidungsprozesse im Rahmen einer transparenten Verfahrensbeteiligung eingebunden (Veranstaltungen/ Workshops/ Internet).</p>		

<p>Zielstufendefinition Der Grad der Zielerreichung zum Ende des Zielvereinbarungszeitraumes bemisst sich an folgenden vereinbarten messbaren Ergebnissen (SMART-Kriterien) (spezifisch-messbar-anspruchsvoll-realistisch-terminiert)</p>	
<p>Stufe 4 125 %</p>	<p>Auf der Grundlage eines abgestimmten Struktur- und Nutzungskonzeptes werden die Inhalte der Bauleitplanung beschlossen und die erforderlichen städtebaulichen Verträge vorbereitet und bei Bedarf entsprechende Fördermittel beantragt (bis 31.12.2016).</p>
<p>Stufe 3 100 %</p>	<p>Weiterführung der Beratung des Struktur und Nutzungskonzeptes, unter besonderer Berücksichtigung der Aspekte: Verkehrerschließung, Minderung der Lärmbelastung, innenstadtnahes Wohnen, ergänzende soziale und kulturelle Infrastruktur und Sicherung der Einzelhandelsfunktion der Achimer Innenstadt mit ergänzendem Angebot zur Stärkung der mittelzentralen Funktion. (s. Sortimentsliste im Einzelhandelsgutachten S. 93, z.B. Unterhaltungselektronik, Zoo-, Bau-, Heimwerker- und Gartenbedarf, Fahrräder, Möbel, Bodenbeläge). Grundlage für die weitere Kommunikation nach außen, unter Abwägung evtl. divergierender Interessen. Einbindung von Experten/ Gutachten. Transparente Gestaltung öffentlicher Beteiligungs- und Mitwirkungsprozesse. (bis 31.12.2016)</p>
<p>Stufe 2 75 %</p>	<p>Angebotseinholung, Auftragsvergabe an Planungsbüro, Vorstellung Rahmenplanentwurf, Aufstellungsbeschluss B-Plan-Änderung, ggfs. Sicherung der Bauleitplanung (Zurückstellung von Baugesuchen, Veränderungssperre), Gespräche mit neuen potenziellen Eigentümern, Investoren, Interessierten. Auswertung der vorbereitenden Untersuchung mit Ableitung von Handlungsempfehlungen, die in ein Struktur- und Neuordnungskonzept münden. Vorbereitung der politischen Entscheidung. (bis 31.12.2016)</p>
<p>Stufe 1 50 %</p>	<p>Nach Aufgabe der Nutzung Brotbäckerei, Eigentümergespräche, Aufbereitung der Planungsgrundlagen für Beratung in den politischen Gremien, unter der Prämisse, dass die Entwicklung für die Innenstadt unschädlich ist (s. Sortimentsliste im Einzelhandelsgutachten S. 91-93). (bis 31.12.2016)</p>
<p>Stufe 0</p>	<p>Stufe 1 wird nicht erreicht – das Ziel konnte nicht erreicht werden.</p>

Zielerreichung Kontraktziel Nr. 10-2016

Sachstandsbericht zum 31.12.2014

Mit den Eigentümern und Projektentwicklern der aufgelassenen Brotfabrik werden in 2014 Erörterungsgespräche über die weitere Grundstücksentwicklung und die von der Stadt beabsichtigte Sanierungsmaßnahme geführt.

Auf der Grundlage der PROCON Studie (Stand 02.08.2013) und des Ratsbeschlusses vom 17.07.2014 werden die vorbereitenden Untersuchungen (VU) für den Bereich „Nördliche Innenstadt“ mit der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange und der Öffentlichkeit eingeleitet. Am 15.10. 2014 findet ein Informations- und Erörterungstermin mit den Eigentümern der Grundstücke, die im Geltungsbereich der VU liegen, statt.

Die Anmeldung der städtebaulichen Erneuerungsmaßnahme „Nördliche Innenstadt“ für das Städtebauförderprogramm Stadtumbau-West für 2015 erfolgt fristgerecht zum 01.10.2014. Mit Vertretern des Sozialministeriums erfolgt am 03.11.2014 ein gemeinsamer Besichtigungstermin im geplanten Sanierungsgebiet.

Prognose zum 31.12.2015

Am 12.02.2015 hat der Rat das „Integrierte städtische Entwicklungskonzept 2014-2020 (ISEK), das als wesentlicher Bestandteil für die Einwerbung von Städtebaufördermitteln erforderlich ist, beschlossen.

Die Fortschreibung der Programmanmeldung 2016 erfolgte fristgerecht zum 01.06.2015. Über die Aufnahme in das Städtebauförderprogramm Stadtumbau-West 2015 mit einem Förderanteil von € 400.000,- informierte die Landesbeauftragte des Amtes für regionale Landesentwicklung den Bürgermeister persönlich.

Der Rat beschloss am 16.07.2015 die Sanierungssatzung „Nördliche Innenstadt“.

Bis Ende 2015 werden zunächst die Eintragungen in die entsprechenden Grundbücher der im Geltungsbereich gelegenen Grundstücke und die Auftragsvergaben für die Leistungen des Sanierungsträgers und der städtebaulichen Rahmenplanung vorbereitet.

Eine Auftaktveranstaltung zur Öffentlichkeitsbeteiligung und Eigentümergespräche zu einzelnen Sanierungsvorhaben sind in 2015 beabsichtigt.

Sachstandsbericht zum 31.12.2015

keine Angaben vom Fachbereich

Prognose zum 31.12.2016

keine Angaben vom Fachbereich

Zielerreichung Kontraktziel Nr. 10-2016

Zielerreichung am 31.12.2016

(Zielstufe/Zielerreichungsgrad)

Stufe 2 ist erreicht – 75%

Erläuterungen

Der Zwischenstand der städtebaulichen Rahmenplanung mit einem Struktur- und Nutzungskonzept ist Ende 2016 in der Öffentlichkeit sowie in politischen Gremien (offene Ratssitzung) diskutiert worden.

Anfang 2017 ist der entsprechende Ratsbeschluss zum Zwischenstand herbeigeführt. Der Beschluss dient als Grundlage für die weitere Bearbeitung, u. A. für die laufenden Verhandlungen des städtebaulichen Vertrages und die inhaltliche Vorbereitung des Bauleitplanverfahrens.

Zielvereinbarung Kontraktziel Nr. 11-2016

Fachbereich Grundstücks- und Gebäudeverwaltung		Fachbereichsleiter Steffen Zorn
Produktnummer 5100 / 5300	Produkt Straßenmanagement / Bauhof	
Handlungsfeld: Fortentwicklung der Stadt Oberziele: Infrastruktur erhalten und ausbauen Produktziel: Wirtschaftliche und langfristige Erhaltung des Straßennetzes der Stadt Achim		Zuständiger Fachausschuss Ausschuss für Bauunterhaltung
Zielbeschreibung		
<p>Wirtschaftliche Durchführung der Straßenbegleitgrünpflege im Vergleich zu Dritten und unter Beibehaltung des heutigen Pflegestandards</p> <p>Die Stadt Achim hat als gesetzliche Pflichtaufgabe die laufende Unterhaltung und Erhaltung ihres Straßennetzes, inkl. der dazugehörigen Nebenanlagen (Geh- und Radwege, Straßeneinläufe, dezentrale Entwässerungsanlagen, Grünanlagen, Verkehrsanlagen etc.). Der Aufgabenbereich hat und wird sich auch weiterhin durch den Neubau von zusätzlichen Wohn- und Industriegebieten vergrößern. Derzeit besteht das Straßennetz aus rund 240 km Wegstrecke. Das dazugehörige Straßenbegleitgrün hat eine Fläche von rund 245.000 m².</p> <p>Die Pflegearbeiten im Bereich des Straßenbegleitgrüns führt der Bauhof durch. Klar definierbare Einzelaufgaben, wie z.B. die Pflege des Straßenbegleitgrüns an Landesstraßen, die Grabenunterhaltung- und pflege sowie die Straßenbaumpflege, werden dazu von Fremdfirmen durchgeführt.</p> <p>Um den jetzigen Pflegestandard beizubehalten, muss das vorhandene Personal- und Sachbudget an das größer werdende Aufgabengebiet angepasst werden. Gleichzeitig muss auch sichergestellt werden, dass die einzelnen Aufgaben wirtschaftlich durchgeführt werden und ein kontinuierlicher Aufgabenverbesserungsprozess stattfindet.</p> <p>Um dieses Ziel im Bereich der öffentlichen Straßenbegleitgrünpflege zu erreichen, soll die Leistungsansatz bei der derzeit zu pflegenden Gesamtfläche von 245.000 m², trotz allgemeiner Lohn- und Preissteigerungen, konstant auf dem derzeitigen Ansatz von 1,81 € / m² gehalten werden.</p> <p>Neben den Kosten muss dabei auch die Art und der Umfang der Pflegeleistung kritisch betrachtet werden. Z.B. kann der Gesamtpflegeaufwand auch den Umbau von intensiv zu pflegender auf extensive zu pflegende Bepflanzung (nach Abstimmung im Bauunterhaltungsausschuss), den Abschluss von freiwilligen Pflegevereinbarungen mit Privatgrundstückseigentümern und die Einflussnahme auf Begleitgrünplanung bei Neubaugebieten beeinflusst werden. Die Zieldefinition wird wie folgt vereinbart:</p>		
Zielstufendefinition Der Grad der Zielerreichung zum Ende des Zielvereinbarungszeitraumes bemisst sich an folgenden vereinbarten messbaren Ergebnissen (SMART-Kriterien)		
Stufe 4 125 %	Im Zeitraum bis zum 31.12.2016 wird der Leistungsansatz für die Grünpflege von derzeit 1,81 € / m ² um 2 % gesenkt.	
Stufe 3 100 %	Im Zeitraum bis zum 31.12.2016 wird der Leistungsansatz für die Grünpflege von derzeit 1,81 € / m ² konstant gehalten.	
Stufe 2 75 %	Im Zeitraum bis zum 31.12.2016 wird der Leistungsansatz für die Grünpflege von derzeit 1,81 € / m ² nur um 1 % gesteigert.	
Stufe 1 50 %	Im Zeitraum bis zum 31.12.2016 wird der Leistungsansatz für die Grünpflege von derzeit 1,81 € / m ² nur um die die allgemeine Lohn- und Preissteigerungsrate gesteigert (i. M. 2 %).	
Stufe 0 0 %	Stufe 1 wurde nicht erreicht – das Ziel konnte nicht erreicht werden.	

Zielerreichung Kontraktziel Nr. 11-2016

Sachstandsbericht zum 31.12.2014

Die berücksichtigten Flächen im Straßenbegleitgrün (260.000 m²) haben einen Aufwand von 2,23 €/m² verursacht.

Bedingt durch eine Vielzahl von Neuanlagen im Bereich Straßenbau/Baugebiete und der Übernahme dieser Flächen nach der Gewährleistungspflege ist ein erhöhter Pflegebedarf entstanden.

Prognose zum 31.12.2015

Unter Berücksichtigung der aktuellen zu bewirtschaftenden Flächen wird von einem gleichbleibenden Aufwand i.H.v. 2,23 €/m² ausgegangen.

Sachstandsbericht zum 31.12.2015

Die berücksichtigten Flächen im Straßenbegleitgrün (260.000 m²) haben einen Aufwand von 2,46 €/m² verursacht.

Zur Einhaltung der Verkehrssicherheit ist im 2. Halbjahr 2015 u.a. im Bereich Heckenschnitt ein erhöhter periodischer Aufwand entstanden.

Prognose zum 31.12.2016

Unter Berücksichtigung der aktuell zu bewirtschaftenden Flächen und der im Personal- und Maschinenbereich anzusetzenden Kostensteigerung wird von einem Aufwand i.H.v. 2,39 €/m² ausgegangen.

Zielerreichung am 31.12.2016

(Zielstufe/Zielerreichungsgrad)

Stufe 1 wurde nicht erreicht – 0%

Zum Ende des Zielvereinbarungszeitraumes wurden die aktuell bewirtschafteten Flächen mit einem Leistungsansatz von 2,61 €/m² berechnet. Das Ziel wurde somit nicht erreicht.

Zielerreichung Kontraktziel Nr. 11-2016

Erläuterungen

Bei der Festlegung des Zieles wurde von hier angenommen, dass sich die Flächengröße des Straßenbegleitgrünes und die allgemeinen Preissteigerungsraten normal entwickeln. Weiter wurde unterstellt, dass der Pflegezustand der einzelnen Anlagen in Ordnung ist. Alle Annahmen sind nicht eingetroffen. Die Lohnkosten sind im gleichen Zeitraum, aufgrund von allgemeinen Tarifierhöhungen und einer gesonderten Lohnerhöhung für die unter Lohngruppen im TVÖD um ca. 10 % gestiegen. Weiter musste festgestellt werden, dass viele Grünanlagen in ihrer ursprünglichen Struktur nicht mehr den Vorgaben der allgemeinen Verkehrssicherungspflicht entsprochen haben. Hier musste entsprechend gehandelt werden.

Inzwischen ist der Zustand wieder ordnungsgemäß hergestellt worden. Der Sonderaufwand ist aber mit ca. 100.000 € Lohnkosten- und Maschinenaufwand beim städtischen Bauhof verbucht und in die Kennzahlenermittlung eingeflossen. Im Ergebnis begründet das die Differenz zwischen der Zielvorgabe und dem Endergebnis.

Ohne Berücksichtigung des Sonderaufwandes wäre ein Leistungsansatz von 2,13 €/m² festgestellt worden.

Bei einer möglichen Fremdvergabe der Leistungen würde der Leistungsansatz bei ca. 2,55 € / m² (ermittelt durch eine unverbindliche Preisanfrage) liegen. D.h. unabhängig von der nicht erreichten konkreten Zielvorgabe kann festgestellt werden, dass der städtische Bauhof die Aufgabe wirtschaftlich durchführt.

Insgesamt bleibt die Pflege des Straßenbegleitgrüns mit einem jährlichen Gesamtaufwand von ca. 620.000 € einer der Hauptaufgaben des städtischen Bauhofs, die im Auftrag des Produkt Gemeindeftraßen erledigt werden. Deshalb ist es auch weiterhin sinnvoll die Entwicklung über Kennzahlen im Haushalt und ggf. über eine neue Zielvereinbarung zwischen Rat an den Bürgermeister transparent darzustellen und zu steuern.

Zielvereinbarung Kontraktziel Nr. 12-2016

Fachbereich Grundstücks- und Gebäudeverwaltung/ Wirtschaft und Stadtentwicklung/ Bürgerservice und Rechtsberatung		Fachbereichsleiter Steffen Zorn / Martin Balkausky / Heinz Föllenschach
Produktnummer 5100 / 3300/1070	Produkt Straßenmanagement/Stadtplanerische Leistungen/Verkehrssicherheit und -lenkung	
Handlungsfeld: Fortentwicklung der Stadt Oberziele: Infrastruktur erhalten und ausbauen Produktziel: Wirtschaftliche und langfristige Erhaltung des Straßennetzes der Stadt Achim		Zuständiger Fachausschuss Ausschuss für Bauunterhaltung
Zielbeschreibung Sanierung und Verbesserung des Straßenbestandes der Stadt Achim <p>Die Stadt Achim hat als gesetzliche Pflichtaufgabe die laufende Unterhaltung und Erhaltung ihres Straßennetzes, inkl. der dazugehörigen Nebenanlagen (Geh- und Radwege, Straßeneinläufe, dezentrale Entwässerungsanlagen, Grünanlagen, Verkehrsanlagen etc.). Der Aufgabenbereich hat und wird sich auch weiterhin durch den Neubau von zusätzlichen Wohn- und Industriegebieten vergrößern. Derzeit besteht das Straßennetz aus rund 240 km Wegstrecke. Rund 60 innerörtliche Straßen sind noch nicht befestigt. Hier entsteht ein überdurchschnittlicher Unterhaltungsaufwand. Rund 80 % des ausgebauten Straßennetzes hat eine seine theoretische Nutzungsdauer von 25 Jahren weit überschritten. Dementsprechend besteht hier neben einem großen außerordentlichen Sanierungsstau auch ein erheblicher Ersatzneubaubedarf.</p> <p>Die Wirtschaftlichkeit der Straßenunterhaltung und -sanierung hängt zu einem großen Anteil vom allgemeinen Zustand der jeweiligen Straße ab. So liegt der Unterhaltungsaufwand einer unbefestigten Straße um ein mehrfaches höher, als eine ausgebauten Straße. Noch mehr Aufwand und Kosten entstehen bei nicht mehr baulich sanierungsfähigen Straßen, wenn diese im Rahmen der gesetzlichen Aufgabe der Verkehrssicherungspflicht über einen langen Zeitraum provisorisch repariert werden müssen.</p> <p>Mit dem Ziel diesen Istzustand zu verbessern, müssen diverse Straßen in Achim in den nächsten Jahren auf Grundlage der Erschließungs- und Straßenausbaubeitragssatzung oder in Einzelfällen alternativ durch einen Teilausbau in Eigenregie durch die anliegenden Grundstückseigentümer neu gebaut werden.</p> <p>Die Aufgabe des Straßenneu- und Ersatzneubaus im Bestand werden vom Fachdienst 10, dem Fachbereich 3, Fachbereich 50 übernommen. Der Fachdienst 10 ist zuständig für die Anliegerbeitragsabrechnung, die Fachebereiche 3 und 50 für die technische Planung und bauliche Umsetzung.</p> <p>Auf Grundlage des Beschlusses des Rates der Stadt Achim vom 11.10.2010 (DS-Nr.: 0479.0008.50/3) sowie der aktuellen Prioritätenliste für den Straßenausbau in Achim soll zur Verbesserung des Straßenbestandes der Stadt Achim jedes Jahr mindestens eine unbefestigte Straße ausgebaut oder eine nicht mehr sanierungsfähige Straße erneuert werden. Die Zieldefinition wird wie folgt vereinbart:</p>		

Zielstufendefinition Der Grad der Zielerreichung zum Ende des Zielvereinbarungszeitraumes bemisst sich an folgenden vereinbarten messbaren Ergebnissen (SMART-Kriterien)	
Stufe 4 125 %	Im Zeitraum bis zum 31.12.2016 sind drei Straßen, die auf der Prioritätenliste für den Straßenausbau in Achim stehen, fertig hergestellt und inkl. Anliegerbeitragszustellung abgerechnet. Dazu wurde mit fachlicher Unterstützung der Stadtverwaltung ein Eigenausbau durch die Anlieger realisiert.
Stufe 3 100 %	Im Zeitraum bis zum 31.12.2016 wurden drei Straßen, die auf der Prioritätenliste für den Straßenausbau in Achim stehen, fertig hergestellt und inkl. Anliegerbeitragszustellung abgerechnet.
Stufe 2 75 %	Im Zeitraum bis zum 31.12.2016 wurden zwei Straßen, die auf der Prioritätenliste für den Straßenausbau in Achim stehen, fertig hergestellt und inkl. Anliegerbeitragszustellung abgerechnet.
Stufe 1 50 %	Im Zeitraum bis zum 31.12.2016 wurden die Ausführungsplanungen für vier Straßen, die auf der Prioritätenliste für den Straßenausbau in Achim stehen, erstellt und dem Rat der Stadt Achim die dazugehörige Satzungsausbaubeschlussvorschläge vorgelegt.
Stufe 0 0 %	Stufe 1 wurde nicht erreicht – das Ziel konnte nicht erreicht werden.

Zielerreichung Kontraktziel Nr. 12-2016

Sachstandsbericht zum 31.12.2014

Die Vorbereitung der (erstmaligen) Herstellung der u. a. Straßen ist weitgehend abgeschlossen.

Prognose zum 31.12.2015

Die Straßen Marschstraße, Paradiesweg, Weberstraße, Langenstraße und Uesener Weg wurden (erstmalig) fertiggestellt und werden bis 31.12.2016 abgerechnet sein. Zusätzlich sind die Straßen Am Weserhang und die Straße Am Werder durch die Anlieger in Eigenregie unter fachlicher Begleitung des FB 50 hergestellt worden.

Sachstandsbericht zum 31.12.2015

Das Paradiesviertel ist abgerechnet. Die Straßen Achimer Bruch und Bruchweg wurden in Teilabschnitte durch die Anlieger in Eigenregie unter fachlicher Begleitung des FB 50 hergestellt. Die Straße Uesener Weg wurde auf Grundlage der Erschließungsbeitragssatzung erstmalig hergestellt. Die Abrechnung ist erfolgt. Damit ist das Ziel bereits zum Ende des Jahres 2015 zu 125 % erreicht worden.

Prognose zum 31.12.2016

Für die Straße Steinweg soll die Ausführungsplanung und die Anliegerbeteiligung im Jahr 2016 abgeschlossen werden. Die bauliche Umsetzung ist für 2017 geplant. Für einen Teilabschnitt der Straße Am Weserhang wurde eine Eigenregieausbauvereinbarung abgeschlossen. Die Baumaßnahmen sollen bis zum Ende des Jahres 2016 abgeschlossen werden.

Zielerreichung Kontraktziel Nr. 12-2016

Zielerreichung am 31.12.2016

(Zielstufe/Zielerreichungsgrad)

Stufe 4 ist erreicht – 125%

Erläuterungen

Es wurden im Zielvereinbarungszeitraum insgesamt 8 Straßen (Rotenburger Straße, Ue-ser Weg, Langenstraße, Marschstraße, Paradiesweg, Weberstraßen, Sandweg, Paral-lelweg) die auf der Prioritätenliste stehen ausgebaut. Für eine weitere Straße wurde die Planreife hergestellt und die Anliegerbeteiligung abgeschlossen.

Dazu wurden im Zielvereinbarungszeitraum 5 Eigenregieausbauten (Am Weserhang, Tiefer Weg, Am Werder, Bruchstraße, Achimer Bruch) durch die Grundstückseigentümer fachlich begleitet.

Damit kann festgestellt werden, dass das Ziel zu 125 % erreicht wurde.

Zielvereinbarung Kontraktziel Nr. 13-2016

Fachbereich Grundstücks- und Gebäudeverwaltung		Fachbereichsleiter Steffen Zorn
Produktnummer 5200	Produkt Gebäudemanagement	
Handlungsfeld: Fortentwicklung der Stadt Oberziele: Bürgerfreundliche Dienstleistung der Stadtverwaltung Achim Produktziel: Langfristige Erhaltung der Bausubstanz der öffentlichen Gebäude unter angemessenen finanziellen		Zuständiger Fachausschuss Ausschuss für Bauunterhaltung
Zielbeschreibung Sanierung und Verbesserung des Gebäudebestandes der Stadt Achim Die Stadt Achim ist Eigentümer von 58 Gebäuden. Dazu gehören Schulen, Kindertagesstätten, Sporthallen, Kultur- und Jugendeinrichtungen sowie Verwaltungsgebäude. Die zuständigen Gremien im Rat der Stadt Achim haben beschlossen (DS-Nr.: 0329.0009.50 ff.), dass 46 Gebäude im langfristigen Bestand der Stadt Achim, zur Erfüllung der gesetzlich vorgegebenen und freiwilligen Leistungen, verbleiben sollen. 5 Gebäude sollen kurzfristig und 7 mittelfristig verkauft werden. Die Aufgaben Neubau, bauliche Unterhaltung, Verwaltung, Bewirtschaftung, Hausmeisterdienst und Gebäudereinigung werden vom Fachbereich 50 mit eigenem und Fremdpersonal war genommen. Der Gesamtbereich wurde in den vergangenen Jahren sowohl inhaltlich wie auch organisatorisch in vielen Bereichen neu organisiert und optimiert. Die umfangreichste Aufgabe besteht nach wie vor darin, die vorhandene bauliche Substanz der Gebäude zu sichern und den vorhandenen Sanierungssatu abzubauen. Die Stadt Achim hat in den vergangenen Jahren in diesem Bereich große Investitionen getätigt. Auch in der mittelfristigen Finanzplanung sind weitere Großmaßnahmen geplant. Dennoch können bei weitem nicht alle substanziellen, funktionale und vor allem auch energetische Baumängel behoben werden. Deshalb müssen weiterhin größtmögliche Anstrengungen unternommen werden das bauliche Sanierungs- und Erneuerungsprogramm kontinuierlich fortzusetzen. Um den langfristen Erfolg solcher Maßnahmen sicher zu stellen, müssen anschließend regelmäßig die notwendigen Pflege-, Wartungs- und Kleinreparaturarbeiten an den Gebäude und Gebäudeeinrichtungen durchgeführt werden. Dazu sind im Ergebnishaushalt die notwendigen Finanzmittel zur Verfügung zu stellen. Das Jahresbudget ist jährlich an die allgemeine Preissteigerungsrate anzupassen. Eine Erhöhung ist auch notwendig, wenn die Anzahl der Gebäude oder der Gebäudeflächen steigt. Die zuständigen Gremien im Rat der Stadt Achim haben sich mit diesem Thema bereits eingehend beschäftigt und auf Grundlage der DS-Nr.: 0134.0009.50 einen jährlichen Sockelbetrag für die laufende Gebäudeunterhaltung und -wartung in Höhe von 605.000,-€ festgelegt.		

Um das Ziel zu erreichen den Gebäudebestand der Stadt Achim zu verbessern, müssen neben diesen Sockelbetrag über den Ergebnis- und Finanzhaushaus sowie über bilanzielle Rückstellungen weitere finanzielle Mittel, in Abhängigkeit der allgemeinen Finanzlage der Stadt Achim, der gleichzeitig durchzuführenden Investitionsmaßnahmen und der vorhandenen Personalkapazität des Fachbereichs 50, für Großsanierungsmaßnahmen zur Verfügung gestellt werden. Aus heutiger Sicht können jährlich max. 800.000 € verbaut werden.
Die Zieldefinition wird wie folgt vereinbart:

Zielstufendefinition Der Grad der Zielerreichung zum Ende des Zielvereinbarungszeitraumes bemisst sich an folgenden vereinbarten messbaren Ergebnissen (SMART-Kriterien)	
Stufe 4 125 %	Im Zeitraum bis 2016 wird ein jährlicher Sockelbetrag für Gebäudeunterhaltung und –wartung in Höhe von 605.000 €, zzgl. der allgemeinen Preissteigerungsrate, zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus werden außerordentliche Sanierungsmaßnahmen in einem überdurchschnittlichen Umfang durchgeführt (Größenordnung 1000.000 € pro Haushaltsjahr).
Stufe 3 100 %	Im Zeitraum bis 2016 wird ein jährlicher Sockelbetrag für Gebäudeunterhaltung und –wartung in Höhe von 605.000 €, zzgl. der allgemeinen Preissteigerungsrate, zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus werden außerordentliche Sanierungsmaßnahmen in einem normalen Umfang durchgeführt (Größenordnung 800.000 € pro Haushaltsjahr).
Stufe 2 75 %	Im Zeitraum bis 2016 wird ein jährlicher Sockelbetrag für Gebäudeunterhaltung und –wartung in Höhe von 605.000 €, zzgl. der allgemeinen Preissteigerungsrate, zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus werden außerordentliche Sanierungsmaßnahmen in einem mittleren Umfang durchgeführt (Größenordnung 600.000 € pro Haushaltsjahr).
Stufe 1 50 %	Im Zeitraum bis 2016 wird ein jährlicher Sockelbetrag für Gebäudeunterhaltung und –wartung in Höhe von 605.000 €, zzgl. der allgemeinen Preissteigerungsrate, zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus werden außerordentliche Sanierungsmaßnahmen in einem geringem Umfang durchgeführt (Größenordnung 400.000 € pro Haushaltsjahr).
Stufe 0 0 %	Stufe 1 wurde nicht erreicht – das Ziel konnte nicht erreicht werden.

Zielerreichung Kontraktziel Nr. 13-2016

Sachstandsbericht zum 31.12.2014

Der jährliche Sockelbetrag wurde zu 100 % in Anspruch genommen. Im Hinblick auf einen genehmigungsfähigen Haushalt wurden die in diesem Rahmen zusätzlich zu Verfügung gestellten Mittel eingesetzt.

Prognose zum 31.12.2015

Die im Rahmen der Haushaltsberatungen eingebrachten und bereitgestellten Finanzmittel werden in den dafür vorgesehenen Projekten zur Ausführung kommen.

Zielerreichung Kontraktziel Nr. 13-2016

Sachstandsbericht zum 31.12.2015

Der jährliche Sockelbetrag wurde, unberücksichtigt der neu in Betrieb genommenen Gebäude, zu 100 % in Anspruch genommen. Im Hinblick auf einen genehmigungsfähigen Haushalt wurden die in diesem Rahmen zusätzlich zu Verfügung gestellten Mittel eingesetzt.

Prognose zum 31.12.2016

Die im Rahmen der Haushaltsberatungen eingebrachten und bereitgestellten Finanzmittel werden in den dafür vorgesehenen Projekten zur Ausführung kommen.

Der erforderliche Mehraufwand für die unterjährig zusätzlich in Betrieb genommenen Einrichtungen wird über den Gesamtansatz gedeckt.

Bei Beibehaltung des Kontraktzieles in 2017 ff wird der derzeitige Sockelbetrag aufgrund der zusätzlichen Einrichtungen im Kita-Bereich als auch aufgrund veränderter Vertragsbedingungen (vertragliche Erhöhung der Unterhaltungspauschale im PPP-Verfahren RS/HS, hier um rd. 115.000,00 €) angeglichen werden müssen.

Zielerreichung am 31.12.2016

(Zielstufe/Zielerreichungsgrad)

Stufe 3 ist erreicht – 100%

Erläuterungen

Der jährliche Sockelbetrag wurde, unberücksichtigt der neu in Betrieb genommenen Gebäude, im Zielvereinbarungszeitraum zu 100 % in Anspruch genommen.

Dazu wurden im Zielvereinbarungszeitraum größere im Mittel bauliche Sanierungsmaßnahmen in einer Größenordnung von 800.000 € bereitgestellt und die entsprechenden Maßnahmen umgesetzt:

Zielerreichung Kontraktziel Nr. 13-2016

Gebäude	Maßnahme	Summe bis 31.12.2016
Grundschule Baden	Fenstersanierung, Austausch Glasbausteine Sporthalle und Treppenhaus	123.100,- €
Hallenbad	Umkleiden, Abdichtung Becken, etc.	133.800,- €
Kita Achim-Mitte	Ausbau Dachgeschoss	107.700,- €
Mühle	Sanierung	75.000,- €
Astrid-Lindgren-Schule	energetische Sanierung	90.200,- €
Grundschule am Paulsberg	Flachdach- und Fassadensanierung	80.000,- €
Kita Baden	energetische Dachsanierung	63.500,- €
Rathaus Obernstraße 38	Sanierung Ratssaal, Heizungs- u. Lüftungsanlage	43.400,- €
Kita Bierden	Fluchttreppe und Modernisierung	23.600,- €

Damit kann festgestellt werden, dass das Ziel zu 100 % erreicht wurde.

Zielvereinbarung Kontraktziel Nr. 14-2016

Fachbereich Grundstücks- und Gebäudeverwaltung		Fachbereichsleiter Steffen Zorn
Produktnummer 5200	Produkt Gebäudemanagement	
Handlungsfeld: Fortentwicklung der Stadt Oberziele: Bürgerfreundliche Dienstleistung der Stadtverwaltung Achim Produktziel: Langfristige Erhaltung der Bausubstanz der öffentlichen Gebäude unter angemessenen finanziellen Rahmenbedingungen		Zuständiger Fachausschuss Ausschuss für Bauunterhaltung
Zielbeschreibung		
<p>Reduzierung des Gesamtwärmeverbrauchs der Gebäude der Stadt Achim durch die Einflussnahme auf das Nutzerverhalten und die Durchführung von energetischen Sanierungsmaßnahmen</p> <p>Die Stadt Achim ist Eigentümer von 58 Gebäuden. Dazu gehören Schulen, Kindertagesstätten, Sporthallen, Kultur- und Jugendeinrichtungen sowie Verwaltungsgebäude. Die zuständigen Gremien im Rat der Stadt Achim haben beschlossen (DS-Nr.: 0329.0009.50 ff.), dass 46 Gebäude im langfristigen Bestand der Stadt Achim, zur Erfüllung der gesetzlich vorgegebenen und freiwilligen Leistungen, verbleiben sollen. 5 Gebäude sollen kurzfristig und 7 mittelfristig verkauft werden.</p> <p>Die Aufgaben Neubau, bauliche Unterhaltung, Verwaltung, Bewirtschaftung, Hausmeisterdienst und Gebäudereinigung werden vom Fachbereich 50 mit eigenem und Fremdpersonal war genommen.</p> <p>Der Gesamtbereich wurde in den vergangenen Jahren sowohl inhaltlich wie auch organisatorisch in vielen Bereichen neu organisiert und optimiert.</p> <p>Im Bereich der Gebäudebewirtschaftung ist das Budget für den Wärmeverbrauch mit rund 570.000 € jährlich ein großer Ausgabeposten. Die dauerhafte Aufgabe besteht darin, den Energieverbrauch möglichst gering zu halten. Dazu müssen in erster Linie die Gebäudenutzer zur Einhaltung allgemein gültiger Verhaltensregeln bewegt werden. Gleichzeitig tragen die baulichen Sanierungsmaßnahmen dazu bei, den Energieverbrauch zu reduzieren.</p> <p>In Einklang mit dem Ziel, die Gebäudesubstanz, u.a. durch die Durchführung von energetischen Sanierungsmaßnahmen, zu verbessern wird, als weiteres Ziel die Reduzierung des Gesamtwärmeverbrauchs der Stadt Achim wie folgt definiert:</p>		
Zielstufendefinition Der Grad der Zielerreichung zum Ende des Zielvereinbarungszeitraumes bemisst sich an folgenden vereinbarten messbaren Ergebnissen (SMART-Kriterien)		
Stufe 4 125 %	Im Zeitraum bis 2016 wird der jährliche Energieverbrauch der Gebäude der Stadt Achim von derzeit rund 7.350.000 KWh (2011), trotz des größer werdenden Wärmebedarfs durch zusätzliche Gebäudeflächen und „bereinigt“ durch Witterungseinflüsse, um 7 % reduziert.	
Stufe 3 100 %	Im Zeitraum bis 2016 wird der jährliche Energieverbrauch der Gebäude der Stadt Achim von derzeit rund 7.350.000 KWh (2011), trotz des größer werdenden Wärmebedarfs durch zusätzliche Gebäudeflächen und „bereinigt“ durch Witterungseinflüsse, um 5 % reduziert.	

Stufe 2 75 %	Im Zeitraum bis 2016 wird der jährliche Energieverbrauch der Gebäude der Stadt Achim von derzeit rund 7.350.000 kWh (2011), trotz des größer werdenden Wärmebedarfs durch zusätzliche Gebäudeflächen und „bereinigt“ durch Witterungseinflüsse, um 3 % reduziert.
Stufe 1 50 %	Im Zeitraum bis 2016 wird der jährliche Energieverbrauch der Gebäude Stadt Achim von derzeit rund 7.350.000 kWh (2011), trotz des größer werdenden Wärmebedarfs durch zusätzliche Gebäudeflächen und „bereinigt“ durch Witterungseinflüsse, konstant gehalten.
Stufe 0 0 %	Stufe 1 wurde nicht erreicht – das Ziel konnte nicht erreicht werden.

Zielerreichung Kontraktziel Nr. 14-2016

Sachstandsbericht zum 31.12.2014

Gesamtwärmeverbrauch in kWh pro Jahr zum 31.12.2014 -> 8.327.441 kWh

Prognose für 2014 (8.000.000 kWh) wurde aufgrund der zusätzlich zu bewirtschaftenden Flächen im Kita-Bereich überschritten.

Prognose zum 31.12.2015

Neue Aufteilung in Bezug auf Berechnungsgrundlage (s. DSNR 0487.0009.50/1).

Zusätzliche Flächen im Kita- und Hortbereich sowie ganzjährige Nutzung Sporthalle GS Uesen erfordern eine Anhebung der ursprünglichen Prognose.

Prognose zum 31.12.2015 -> 8.300.000 kWh.

Sachstandsbericht zum 31.12.2015

Gesamtwärmeverbrauch in kWh pro Jahr zum 31.12.2015 -> 8.152.449 kWh

(Minus 2% zur Prognose aus 06/2015)

Prognose zum 31.12.2016

Aufgrund der in 2016 unterjährig neu in Betrieb genommenen Einrichtungen werden die für 2016 prognostizierten Verbrauchswerte (8.300.000 kWh), auch unter Berücksichtigung der durchgeführten energetischen Sanierungsmaßnahmen im Bestand, nicht einzuhalten sein.

Prognose zum 31.12.2016 -> 8.500.000 kWh

Bei Beibehaltung des Kontraktzieles in 2017 ff wird ein Abgleich der zu bewertenden Gebäude erforderlich. Ausgehend von den zusätzlich in Betrieb genommenen Einrichtungen im Kita-Bereich wird der Gesamtwärmeverbrauch in kWh weiter ansteigen.

Zielerreichung Kontraktziel Nr. 14-2016

Zielerreichung am 31.12.2016

(Zielstufe/Zielerreichungsgrad)

Stufe 4 ist erreicht – 125%

Erläuterungen

Der Gesamtwärmeverbrauch der in der Zielstufendefinition berücksichtigten Gebäude schließt witterungsbereinigt entsprechend der Empfehlungen des BMVBS zum 31.12.2016 mit 8.425.670 kWh. **Auf dieser Basis wurde das Minimalziel, den Verbrauch konstant zu halten (7.350.000 kWh bei Stufe 1) somit in dieser Betrachtungsweise nicht erreicht.**

Der Hauptgrund dafür liegt in der 2013 nicht vorhersehbaren Entwicklung des städtischen Gebäudebestandes (siehe auch DS- Nr.: 57/10). Im Jahr 2013 ist man noch davon ausgegangen, den städtischen Gebäudebestand reduzieren zu können. Durch den Verkauf diverser Altimmobilen mit erheblichem Sanierungsstau ist das auch gelungen. Gleichzeitig musste aber im Bereich der sozialen Infrastruktur der Gebäudebestand erheblich erhöht werden. Bis zum Jahre 2016 um 10 %, bis zum Jahr 2023 voraussichtlich um weitere 13 %. In einer solchen Größenordnung ist es nicht möglich Kompensationsmaßnahmen, z.B. durch energetische Gebäudesanierung, durchzuführen

Alternativ kann der Gesamtwärmeverbrauch pro m² betrachtet werden. Wenn man den durchschnittlichen Gesamtwärmeverbrauch pro m² zum Ausgangszeitpunkt 31.12.2011 inkl. einer witterungsbedingten Bereinigung (Klimafaktor aus dem Jahr 2011) dem Gesamtwärmeverbrauch zum 31.12.2016 gegenüberstellt (inkl. der zusätzlichen Gebäudeflächen und witterungsbereinigt - Klimafaktor 2016-) dann ist der Verbrauch um 11,18 % reduziert worden:

Gesamtwärmeverbrauch 2011 kWh/m²	147,15 €
Gesamtwärmeverbrauch 2016 kWh/m²	130,63 €

Ein Grund hierfür sind die zahlreichen energetischen Gebäudesanierungsmaßnahmen (GS Bierden, Sporthalle Liesel- Anspacher- Schule, Kita Baden etc.) in den vergangenen Jahren.

Aus diesem Grund wird von einer Erreichung der Zielstufe 4 (125%) ausgegangen.

Unabhängig davon kann festgestellt werden, dass sich die Energiekosten, auf die die Stadt Achim nur bedingt Einfluss hat, nicht erhöht haben. Im Vergleich zwischen dem Jahr 2013 und 2016 sind diese, aufgrund von Preissenkungen und milden Wintern, um ca. 15 % gesunken.

Zielvereinbarung Kontraktziel Nr. 15-2016

Fachbereich Grundstücks- und Gebäudeverwaltung		Fachbereichsleiter Steffen Zorn
Produktnummer 5400	Produkt Friedhofswesen	
Handlungsfeld: Fortentwicklung der Stadt Oberziele: Infrastruktur erhalten und ausbauen Produktziel: Wirtschaftliche Friedhofsbetriebsführung mit stabilen Friedhofsgebühren, ohne Belastung des allgemeinen Haushaltes der Stadt Achim		Zuständiger Fachausschuss Ausschuss für Bauunterhaltung
Zielbeschreibung		
<p>Wirtschaftliche und langfristige Erhaltung der stadteigenen Friedhofsanlagen mit hoher Kundenzufriedenheit und 100 % Kostendeckungsgrad durch die Einnahme von Friedhofsgebühren</p> <p>Die Stadt Achim unterhält im Stadtgebiet die vier Friedhofsanlagen Badenermoor, Baden, Parkfriedhof und Bierden, inkl. Nebenanlagen und Friedhofskapellen. Grundlage hierfür ist die Friedhofs- und Friedhofsgebührensatzung der Stadt Achim.</p> <p>Die Friedhofsverwaltung, die Durchführung von Bestattungen, die Pflege und Unterhaltung der Friedhofsanlagen sowie der Friedhofskapellen wird von städtischem Personal durchgeführt. Nur für spezifische Sonderleistungen oder bei Kapazitätsengpässen werden Fremdfirmen beauftragt.</p> <p>Die Hauptproblematik im Friedhofswesen ist die sich deutlich verändernde Bedarfsentwicklung an Friedhofs- und Friedhofsvorhalteflächen. Die Nachfrage nach traditionellen und großflächigen Familiengräbern für Sargbestattungen geht in großem Umfang zurück. Gleichzeitig steigt die Nachfrage nach Alternativbestattungsarten mit deutlich weniger Platzbedarf, z.B. Urnenbestattungen. Hierdurch entstehen große Freiflächen auf den Friedhofsanlagen die nicht von der Friedhofsanlage getrennt werden können, aber dennoch gebührenrelevanten Pflegeaufwand verursachen. Friedhofsvorhalteflächen werden dazu kaum noch benötigt. Aufgrund dieser Entwicklung musste für den Friedhof Bierden ein neues Pflegekonzept erarbeitet und gleichzeitig die seinerzeit aufwendig erschlossenen Friedhofsvorhalteflächen als öffentliche Grün- bzw. Ausgleichsfläche umgewandelt werden.</p> <p>Vor dem Hintergrund dieser Randbedingungen und unter Berücksichtigung der allgemeinen betriebswirtschaftlichen und gebührenrelevanten Grundsätze wird das Ziel verfolgt, eine hohe Kundenzufriedenheit zu erzielen, die Friedhofsgebühren möglichst stabil und auf dem Niveau von Nachbargemeinden zu halten.</p> <p>Die Zieldefinition wird wie folgt vereinbart:</p>		
Zielstufendefinition Der Grad der Zielerreichung zum Ende des Zielvereinbarungszeitraumes bemisst sich an folgenden vereinbarten messbaren Ergebnissen (SMART-Kriterien)		
Stufe 4 125 %	Im Zeitraum bis zum 31.12.2016 wurde ein durchschnittlicher Kostendeckungsgrad von 100 % erreicht, ohne die derzeitigen Friedhofsgebührensätze zu verändern. Gleichzeitig wurde der Nachweis erbracht, günstigere Gebührensätze als zwei vergleichbare Nachbargemeinden anbieten zu können.	
Stufe 3 100 %	Im Zeitraum bis 31.12.2016 wurde ein durchschnittlicher Kostendeckungsgrad von 100 % erreicht, ohne die derzeitigen Friedhofsgebührensätze zu verändern.	
Stufe 2 75 %	Im Zeitraum bis zum 31.12.2016 wurde ein durchschnittlicher Kostendeckungsgrad von 100 % erreicht.	
Stufe 1 50 %	Im Zeitraum bis 31.12.2016 wurde ein durchschnittlicher Kostendeckungsgrad von 95 % erreicht.	
Stufe 0 0 %	Stufe 1 wurde nicht erreicht – das Ziel konnte nicht erreicht werden.	

Zielerreichung Kontraktziel Nr. 15-2016

Sachstandsbericht zum 31.12.2014

Gesamtkostendeckungsgrad 75 % s. DSNR 0659.0009.50

Prognose zum 31.12.2015

Gesamtkostendeckungsgrad 75 % s. DSNR 0659.0009.50

Sachstandsbericht zum 31.12.2015

Der für den 3-jährigen Kalkulationszeitraum (2015 – 2017) prognostizierte Gesamtkostendeckungsgrad von 75 % wird bezogen auf die Auswertungen aus 2015 erreicht.

Prognose zum 31.12.2016

Aufgrund der sich wandelnden Bestattungskultur ist mit einem weiteren Rückgang der Gebühreneinnahmen zu rechnen. Es wird davon ausgegangen, dass durch Kompensationsmaßnahmen in der Unterhaltungspflege der Gesamtkostendeckungsgrad von 75 % s. DSNR 0659.0009.50 gehalten werden kann.

Zielerreichung am 31.12.2016

(Zielstufe/Zielerreichungsgrad)

Stufe 2 wurde erreicht – 75 %

Erläuterungen

Wie in der DS-Nr. 0659.0009.50 dargestellt, wurde ein Kostendeckungsgrad von 75 % erreicht. Der Rat der Stadt Achim hat am 16.07.2015 die Satzung über die Erhebung der Gebühren für die Friedhöfe der Stadt Achim beschlossen, die in der Gebührenkalkulation für die Jahre 2015 bis 2017 ebenfalls eine 75%igen Gesamtkostendeckung vorsieht.

Durch den Ratsbeschluss wird der ursprünglich angestrebte Kostendeckungsgrad von 100% durch die 75 % ersetzt. Durch die Erreichung eines Kostendeckungsgrades von 75% wird damit die Stufe 2 erreicht.

Bei der anstehenden Gebührenkalkulation für den Betrachtungszeitraum 2018 bis 2020 werden sich aufgrund geänderter rechtlicher Vorgaben Änderungen in der Bewertung einzelner Teilbereiche ergeben. Erste Prognosen gehen bei gleichbleibenden Aufwendungen von einem sich weiter reduzierenden Gesamtkostendeckungsgrad aus.

Zielvereinbarung Kontraktziel Nr. 16-2016

Fachbereich Wirtschaft und Stadtentwicklung		Fachbereichsleiter Martin Balkausky	
Produktnummer 3300		Produkt Stadtplanerische Leistungen / Stadtentwicklung	
Handlungsfeld: Fortentwicklung der Stadt/ Arbeit und Wirtschaft sichern und ausbauen Oberziele: <ul style="list-style-type: none"> • Eine den Ansprüchen der Bürger/innen lebenswerte und lebendige Innenstadt bieten. • Infrastrukturen erhalten und ausbauen • Unter Berücksichtigung einer vielfältigen Wirtschaftsstruktur den Mittelstand, den Einzelhandel und das Gewerbe fördern Produktziel: Eine den o.a. Oberzielen der Stadt Achim (Bürgermeister) entsprechende Entwicklung der Innenstadt		Zuständiger Fachausschuss Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr	
Zielbeschreibung Entwicklung der Innenstadt zu einem attraktiven Zentrum mit einem nachgefragten Konsumgütersortiment und kulturellen altersübergreifenden Angeboten <ul style="list-style-type: none"> • Sicherung und Schutz der Einzelhandelsfunktion der Innenstadt (Empfehlungen aus dem Handlungskonzept für den Einzelhandel 2007) • Lebendige Innenstadt durch Nutzungsvielfalt und Gestaltung des öffentlichen Raumes • Energie, Mobilität und Erreichbarkeit im Hinblick auf die Herausforderungen des Klimawandels und der demografischen Veränderungen • Aufbau eines transparenten Bürgerbeteiligungsprozesses • Aufbau eines externen Projektmanagements als Ansprechpartner für Eigentümer und Einzelhändler <p>Die vom Verwaltungsausschuss am 13.06.2013 beschlossene Fortschreibung des Handlungsrahmens für die Innenstadt bildet die Grundlage für Verwaltungs- und politisches Handeln. Eigentümer, Öffentlichkeit und Experten werden in die Entscheidungsprozesse im Rahmen einer transparenten Verfahrensbeteiligung eingebunden.</p>			
Zielstufendefinition Der Grad der Zielerreichung zum Ende des Zielvereinbarungszeitraumes bemisst sich an folgenden vereinbarten messbaren Ergebnissen (SMART-Kriterien) (spezifisch-messbar-anspruchsvoll-realistisch-terminiert)			
Stufe 4 125 %		Umsetzung von mind. zwei Maßnahmen, die im öffentlichen Beteiligungsprozess von einer breiten Mehrheit getragen und in den politischen Gremien beschlossen wurden (bis zum 31.12.2016).	
Stufe 3 100 %		Umsetzung der politischen Beschlüsse zum weiteren Umgang mit den im städtischen Eigentum befindlichen innerstädtischen Grundstücken. Vorschlag zum weiteren Innenstadtmanagement (bis zum 31.03.2016) .	

Stufe 2 75 %	Erarbeitung eines Maßnahmenkatalogs auf der Grundlage des öffentlichen Beteiligungsprozesses und der Ergebnisse des Innenstadtmanagements. Prüfung des Einsatzes weiterer Fördermittel (bis zum 30.06.2015).
Stufe 1 50 %	Fortschreibung des Handlungsrahmens für die Beratung in den politischen Gremien. Durchführung der Öffentlichkeitsbeteiligung mit Erarbeitung von Empfehlungen für die Entscheidung in den politischen Gremien (bis zum 31.12.2014).
Stufe 0	Stufe 1 wird nicht erreicht – das Ziel kann nicht erreicht werden.

Zielerreichung Kontraktziel Nr. 16-2016

Sachstandsbericht zum 31.12.2014

In 2014 ist der breite Bürgerbeteiligungsprozess abgeschlossen worden und die Ergebnisse den politischen Gremien übergeben worden.

Prognose zum 31.12.2015

In 2015 ist die Zusammenarbeit mit der CIMA vorzeitig beendet worden. Im Juli 2015 ist von der Politik ein Konzept zum weiteren Innenstadtmanagement unter Federführung der Stadtverwaltung verabschiedet worden. In 2015 sind erste Gesprächsrunden mit Einzelhändlern und mit Haus und Grundstückseigentümern durchgeführt worden und Arbeitsgruppen eingerichtet worden. Als erstes Ergebnis ist die Parkzeit auf einigen Parkplätzen ausgeweitet worden. Bis zum Jahresende soll der Dialog mit den Innenstadtakteuren ausgebaut und weitere Maßnahmen umgesetzt werden. Am 16.07 hat der Rat außerdem die Veräußerung der ehemaligen Stadtbibliothek an einen privaten Investor mit der Zweckbindung gastronomische Nutzung und Erhalt des Gebäudes beschlossen.

Sachstandsbericht zum 31.12.2015

keine Aussage vom Fachbereich

Prognose zum 31.12.2016

keine Aussage vom Fachbereich

Zielerreichung Kontraktziel Nr. 16-2016

Zielerreichung am 31.12.2016

(Zielstufe/Zielerreichungsgrad)

Stufe 3 ist erreicht – 100%

Erläuterungen

Im Jahr 2015 war der damals neu aufgesetzte Prozess unter Federführung der Verwaltung gestartet worden.

Der Dialog mit den wirtschaftlich Aktiven sowie den Bürgern wurde 2016 fortgeführt. So haben Gespräche mit den Einzelhändlern, Gastronomen, den Haus- und Grundstückseigentümern, den Wirtschaftsverbänden und den Bürgern (Dialogforum) stattgefunden.

Eine wesentliche Forderung aller Beteiligten war insbesondere eine laufende Information über die Entwicklungen der Projekte in der Innenstadt. Insofern wurde die Information in den jeweiligen Veranstaltungen sehr begrüßt. Für den Einzelhandel ist eine eigene AG gegründet worden. Wesentliche Arbeitsschwerpunkte waren die Verbesserung der Parkgebührenordnung, durch Verkürzung der gebührenpflichtigen Parkzeiten in 2015. Ein weiterer wesentlicher Punkt war die Ausweitung der Weihnachtsbeleuchtung in den Straßen Abseits der Obernstraße. Dieses ist 2016 umgesetzt worden.

Weitere angedachte Projekte wie eine Glücksmarkenaktion (Gutscheinaktion) im Weihnachtsgeschäft 2016 wurden mangels ausreichender Beteiligung des Handels nicht realisiert. Der Handel hat außerdem die Ausweitung der Werbemöglichkeiten für die Innenstadt angeregt. Aufgrund bestehender Restriktionen entlang der Landes- und Kreisstraßen wurde dieses bislang nicht umgesetzt. Zusätzlich wurde die Aktion Gesichter des Handels im Achimer Kalender realisiert

Hervorzuheben für 2016 ist der Lange Wochenmarkt am 01. Oktober. Dieses soll künftig alle zwei Jahre wiederholt werden.

Fördermittel wurden für diese Aktionen weder beantragt noch eingesetzt.

Auch die Verbesserung der Aufenthaltsqualität in der Innenstadt wurde gefordert. Dieses ist in Ansätzen durch die Sanierung bestehender Bänke an beiden Enden der Fußgängerzone erfolgt.

Weiterhin sind Ergebnisse des Workshops Dialogforum zur Umgestaltung des Bibliotheksplatzes zur Abstimmung über achim-dialog gegeben worden. Der Themenkomplex Energie, Mobilität und Erreichbarkeit ist in der städtebaulichen Rahmenplanung „Nördliche Innenstadt“ verankert, insbesondere im Zusammenhang mit der geplanten Umgestaltung des Bahnhofs und Bahnhofsumfeldes.

Bei den städtischen Flächen bleibt festzuhalten, dass der Umbau der Alten Stadtbibliothek (Eröffnung im März 2017) erfolgt ist.

Der Baumplatz ist aufgrund der Entwicklung anderer Flächen in der Innenstadt derzeit nicht Gegenstand der Betrachtung für eine weitere Entwicklung.

Zielerreichung Kontraktziel Nr. 16-2016

In 2016 wurde mit der Einstellung einer Flächenmanagerin auch die Begleitung von Innenstadtinvestoren sowie die Ansiedlung von neuen Innenstadtgeschäften intensiviert.

Zielvereinbarung Kontraktziel Nr. 17-2016

Fachbereich Wirtschaft und Stadtentwicklung		Fachbereichsleiter Martin Balkausky
Produktnummer 3200/3300	Produkt Wirtschaftsförderung/Stadtplanerische Leistungen	
Handlungsfeld: Fortentwicklung der Stadt/ Arbeit und Wirtschaft sichern und ausbauen Oberziele: <ul style="list-style-type: none"> • Eine den Ansprüchen der Bürger/innen lebenswerte und lebendige Innenstadt bieten. Ortsteile als Lebenszentrum gestalten • Infrastrukturen erhalten und ausbauen • Unter Berücksichtigung einer vielfältigen Wirtschaftsstruktur den Mittelstand, den Einzelhandel und das Gewerbe fördern Produktziel: Verkehrsentlastung des OT Uphusen durch Entwicklung der BAB AS Achim West und der dazu gehörenden Infrastruktur		Zuständiger Fachausschuss Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr
Zielbeschreibung Verkehrsentlastung des OT Uphusen durch Entwicklung der BAB AS Achim West und der dazu gehörenden Infrastruktur Weiterentwicklung des Arbeitsplatzangebotes in der Stadt Achim, Sicherung der Steuerkraft Die Erreichung der Zielstufen ergibt sich aus der Projektplanung. Grundsätzlich gilt der Vereinbarungszeitraum bis zum 31.12.2016.		
Zielstufendefinition Der Grad der Zielerreichung zum Ende des Zielvereinbarungszeitraumes bemisst sich an folgenden vereinbarten messbaren Ergebnissen (SMART-Kriterien) (spezifisch-messbar-anspruchsvoll-realistisch-terminiert)		
Stufe 4 125 %	Einrichtung einer Projektgesellschaft.	
Stufe 3 100 %	Erstellung der planungsrechtlichen Grundlagen für die Realisierung der Straßenbauwerke - außer den planfestzustellenden Bauwerken.	
Stufe 2 75 %	Vorbereitung der politischen Entscheidung zur Realisierbarkeit des Projektes.	
Stufe 1 50 %	Weitestgehende Sicherung der erforderlichen Grundstücke für die Verkehrsstrasse.	
Stufe 0 0 %	Stufe 1 wurde nicht erreicht – das Ziel konnte nicht erreicht werden.	

Zielerreichung Kontraktziel Nr. 17-2016

Sachstandsbericht zum 31.12.2014

In 2014 hat es eine erste Abfrage der Grundstückseigentümer gegeben, mehr als 60% haben eine generelle Verkaufsbereitschaft bekanntgegeben. Insgesamt ist von einer Sicherstellung der notwendigen Flächen für die Straßenbauwerke bis zum Baubeginn auszugehen.

Prognose zum 31.12.2015

In 2015 sind die notwendigen Gutachten eingeholt worden. Grundsätzlich ist noch die Klassifizierung der Straße zu klären. Mit den beteiligten anderen öffentlichen Trägern sowie mit den Unternehmen im bestehenden Gewerbegebiet am Bremer Kreuz sind weitere Abstimmungen zur Realisierung des Projektes geführt worden. Der Rat ist in einer nichtöffentlichen ratsoffenen Sitzung über die verschiedenen Gutachten informiert worden und wird voraussichtlich im Herbst dieses Jahres über das weitere Vorgehen befinden. Dazu sind regelmäßig die Kostenschätzungen aktualisiert und konkretisiert worden.

Sachstandsbericht zum 31.12.2015

keine Aussage vom Fachbereich

Prognose zum 31.12.2016

keine Aussage vom Fachbereich

Zielerreichung am 31.12.2016

(Zielstufe/zielerreichungsgrad)

Stufe 2 ist erreicht – 75%

Erläuterungen

Im November 2015 hatte der Rat auf der Grundlage der vorgelegten Unterlagen die Freigabe der finanziellen Mittel für die Erlangung des Planfeststellungsbeschlusses für die Verlängerung der Theodor-Barth-Str. beschlossen.

Parallel dazu ist eine Vorkaufsrechtssatzung für die Sicherung des Erwerbs notwendiger Flächen für die Realisierung des Projektes Achim-West durch den Rat erlassen worden. In 2017-2019 sind die notwendigen Flächen sowohl für die Kompensationsmaßnahmen als auch die Verkehrsstrasse durch Optionsverträge oder Erwerb zu sichern. Der Vertragsverhandlungen für die Straßenbauwerksgrundstücke soll nach derzeitigem Stand durch die noch zu gründende Projektgesellschaft erfolgen.

Zielerreichung Kontraktziel Nr. 17-2016

In 2016 sind 5 europaweite Ausschreibungen für die Beauftragung der notwendigen Projektsteuerungs- und Ingenieursleistungen für das Planfeststellungsverfahren durchgeführt worden. Mit den beauftragten Büros wird angestrebt, einen Planfeststellungsbeschluss bis Ende 2018 zu erlangen. Im Laufe des Verfahrens wurde deutlich, dass mit Ausnahme der Autobahnanschlussstelle die Übrigen Bauabschnitte innerhalb eines Planfeststellungsverfahrens abgearbeitet werden können. Für den Autobahnanschluss führt das NLSTBV ein eigenes Planfeststellungsverfahren parallel mit dem Achimer Planfeststellungsverfahren durch. Durch die Vereinbarung mit der Planfeststellungsbehörde Landkreis Verden werden keine Bauwerke außerhalb eines Planfeststellungsverfahrens auf Achimer Gebiet realisiert.

Zielvereinbarung Kontraktziel Nr. 18-2016

Fachbereich Projekt 40		Projektleiter Dr. Stephan Leenen	
Produktnummer 2410		Produkt Stadtbibliothek	
Handlungsfeld: Bildungs- und Kulturangebote sichern und ausbauen/Bürgerfreundliche Dienstleistung der Stadtverwaltung Achim Oberziele: Eine qualitätsvolle zukunftsorientierte Bildungslandschaft schaffen Wirtschaftlichkeit und Effizienz steigern Produktziel: Weiterentwicklung der medialen Präsenz der Stadtbibliothek		Zuständiger Fachausschuss Ausschuss für Sport und Kultur	
Zielbeschreibung Weiterentwicklung der medialen Präsenz der Stadtbibliothek und Einhaltung des Budgets 2014 bezieht die Stadtbibliothek Achim neue Räume im Neubau / Anbau im Rathaus Achim. Unter sich ändernden Rahmenbedingungen und Entwicklungen erfüllt die Stadtbibliothek ihren Bildungsauftrag. (s. Bibliothekskonzeption 2014). Um das Budget mittelfristig stabil zu halten, werden verbesserte betriebliche Abläufe genutzt und technische Möglichkeiten eingesetzt, mit dem Ziel Neukunden zu gewinnen, Kooperationen einzuleiten und aufzubauen, die Attraktivität zu steigern, die Leseförderung weiter zu intensivieren und die mediale Präsenz zu erhöhen. Für die Erreichung der Zielstufen gilt grundsätzlich der Vereinbarungszeitraum bis zum 31.12.2016.			
Zielstufendefinition Der Grad der Zielerreichung zum Ende des Zielvereinbarungszeitraumes bemisst sich an folgenden vereinbarten messbaren Ergebnissen (SMART-Kriterien)			
Stufe 4 125 %	Die Stufe 3 ist erreicht und die Stadtbibliothek nimmt am BIX-Index teil und erreicht in ihrer Größenklasse überdurchschnittliche Werte bei der Umsatzzahl und den Entleihungen pro Einwohner.		
Stufe 3 100 %	Die Stufe 2 ist erreicht und sämtliche Achimer Grundschulklassen haben die neue Stadtbibliothek besucht.		
Stufe 2 75 %	Die Betriebskonzeption ist erstellt und das davon abhängige Budget der Bibliothek ist ermittelt.		
Stufe 1 50 %	Die Bibliothek ist in die neuen Räume umgezogen, die technischen Einrichtungen sind in Betrieb genommen worden. Parallel dazu werden die betrieblichen Abläufe optimiert.		
Stufe 0 0 %	Stufe 1 wurde nicht erreicht – das Ziel konnte nicht erreicht werden.		

Zielerreichung Kontraktziel Nr. 18-2016

Sachstandsbericht zum 31.12.2014

Der Neubau der Stadtbibliothek Achim ist zum Ende des Jahres abgeschlossen. Der Bestand ist durchgearbeitet und auf RFID-Technologie umgestellt. Der Umzug ist vorbereitet.

Prognose zum 31.12.2015

Am 23. Januar 2015 wurde die neue Stadtbibliothek im Rathaus offiziell eingeweiht. Die Betriebskonzeption wurde seitens der politischen Gremien positiv zur Kenntnis genommen und ein mittelfristiges Budget aufgestellt.

Jetzt, im ersten Jahr am neuen Standort, haben wir mit der Umsetzung des Betriebskonzeptes begonnen. Dies bedeutet viele Neuerungen und Veränderungen in sämtlichen Bereichen und Arbeitsabläufen. Mit einer verstärkten Öffentlichkeitsarbeit und unserem modernisierten Angebot sprechen wir vermehrt neue LeserInnen an, gewinnen zunehmend Neukunden. Freies WLAN in der Bibliothek, vier Internetarbeitsplätze, ein neu gestalteter Jugendbereich mit einem Tablet PC, zwei Selbstverbucher, Web basierte Kataloge, ein moderner Beamer im Kinderbereich, ein neues Kopiergerät, all das wird gut von unseren NutzerInnen angenommen und muss zugleich nachhaltig vorgehalten und gewartet werden.

Im Veranstaltungsbereich haben wir uns, unterstützt vom Förderverein, neu aufgestellt. Der Förderverein hat bereits 2014 das Foyer und den Ratssaal für Veranstaltungen der Bibliothek genutzt. Die ersten größeren Ausstellungen zum Thema Alphabetisierung und 70 Jahre Kriegsende konnten im ersten Halbjahr 2015 gezeigt werden. Bei der letztgenannten hat die Stadtbibliothek mit dem Stadtarchiv und der Geschichtswerkstatt Achim e. V. zusammengearbeitet.

Als fester Kooperationspartner wurde die Bibliothek des PIVKE e. V., des Vereins der Pflege- und Adoptiveltern im Landkreis Verden e. V., in den Bestand der Stadtbibliothek integriert. Gemeinsam mit dem Verein wurde eine erste Lesung in den Räumen der Stadtbibliothek durchgeführt.

Erste Klassenführungen von Grund- und weiterführenden Schulen haben bereits stattgefunden. Für das zweite Halbjahr ist ein Angebot, Klassenführung in Verbindung mit der Ausgabe von Leo Lesepilottaschen, für sämtliche Achimer Grundschulen in Vorbereitung.

Zielerreichung Kontraktziel Nr. 18-2016

Sachstandsbericht zum 31.12.2015

Prognose zum 31.12.2016

2016 haben sämtliche erste Klassen der Achimer Grundschulen mit Ausnahme der Grundschule Uesen, die dazu organisatorisch nicht in der Lage war, die Achimer Stadtbibliothek besucht. Das Leseförderungsprogramm *Leo Lesepilot* für Erstklässler der Büchereizentrale Niedersachsen kann mit Unterstützung der whs-Stiftung fortgesetzt werden. In den zwei Achimer Kinderarztpraxen werden kontinuierlich die Lesetaschen des Programms *Lesestart* ausgelegt und in der Bibliothek findet monatlich wieder ein Bilderbuchkino statt. Mit Unterstützung der VGH-Stiftung wird 2016 zum neunten Mal der *JULIUSCLUB* für die 11 bis 14 jährigen in den Sommerferien durchgeführt.

Unterstützt durch Spenden konnten wir unseren Bestand an mehrsprachigen Medien zur Unterstützung der Integration von Migranten nach und nach ausbauen. Wir haben uns bei der Büchereizentrale für Maßnahmen aus dem Programm „*Willkommen*“ beworben und konnten u. a. für die Achimer Willkommenscafés drei Bücherkisten mit mehrsprachigen Büchern einwerben. Darüber hinaus ermöglichte uns eine Spende die Anschaffung mehrsprachiger Medien für unsere vier Ortsteilbüchereien, um vor allem für die Grundschul Kinder direkt in den Ortsteilen ein Angebot vorhalten zu können.

Der Ortsteilbücherei Uphusen bot die AWO eine Übergangslösung in ihren Räumen an, sodass trotz der Umbaumaßnahmen in der Grundschule das Angebot vor Ort weiter vorgehalten werden kann.

Durch eine Spende der Sparkassenstiftung der KSK Verden können wir unseren Nutzern jetzt auch zwei Tablet-PCs zur Ausleihe anbieten. Mit einer Sachspende wurde unser Bestand an Brettspielen erheblich aufgestockt, die wir jetzt auch verleihen.

Das Einwerben von Spenden und die Kooperation mit dem Förderverein, mit PIVKE e. V., externen Partnern wie dem Senioren- und Pflegestützpunkt im Landkreis Verden, dem Bremer festival globale und dem Weser Aller Bündnis e. V. waren erste wichtige Schritte, um die Bibliothek neu aufzustellen. Nur dadurch war es uns möglich, unseren Veranstaltungsbereich zu stärken und zusätzliche Medien anzuschaffen, für die unser Budget nicht ausreicht. Auch personell kommen wir mit den neuen Aufgaben und den wachsenden Anforderungen im Bereich der Kooperation und der Kontaktpflege zu unseren Spendengebern an unsere Grenzen.

Die neue Stadtbibliothek Achim hat sich nach knapp zwei Jahren im Rathaus neu etabliert. Die prognostizierten Ziele werden voraussichtlich erreicht.

Zielerreichung Kontraktziel Nr. 18-2016

Zielerreichung am 31.12.2016

(Zielstufe/zielerreichungsgrad)

Stufe 3 ist erreicht – 100 %

Erläuterungen

Die Stadtbibliothek Achim hat sich mit dem Umzug ins Rathaus neu aufgestellt. Entgegen dem Bundestrend konnten die Nutzer- und Ausleihzahlen knapp gehalten werden. Die Bibliothek hat sich als vielseitiger Informations-, Treff-, und Kommunikationspunkt etabliert. Die Besucherzahlen sind derzeit steigend. Die große Bandbreite der Bedürfnisse, unterschiedlichen Voraussetzungen und Wünschen unserer Nutzergruppen und Besucher (Familien mit Kindern, Mütter mit Kleinkindern, KiTa-Gruppen und Grundschulklassen, Jugendliche, Schüler und Schulklassen weiterführender Schulen, junge Erwachsene, Migranten, Senioren und immobile Senioren) stellen die Bibliothek vor große Herausforderungen.

Bis 2016 haben sämtliche Achimer Grundschulklassen die Stadtbibliothek Achim besucht.

Der bundesweite Bibliotheksindex BIX wurde aus Kostengründen 2015 eingestellt, so konnte dieses Ziel nicht erreicht werden.

Zielvereinbarung Kontraktziel Nr. 19-2016

Fachbereich Gesellschaft und Soziales		Fachbereichsleiter Wiltrud Ysker
Produktnummer 2211 bis 2218	Produkt Schulen	
Handlungsfeld: Bildungs- und Kulturangebote sichern und ausbauen Oberziele: Eine qualitätsvolle zukunftsorientierte Bildungslandschaft sichern und ausbauen Produktziel: Sicherstellung eines bedarfsorientierten Ganztagsangebotes an Achimer Schulen		Zuständiger Fachausschuss Schulausschuss
Zielbeschreibung Sicherstellung eines bedarfsorientierten Ganztagsangebotes an Achimer Schulen Der Rat der Stadt Achim hat in seiner Sitzung am 03.07.2008 beschlossen, dass für alle in ihrer Trägerschaft befindlichen Schulen ein freiwilliges Ganztagsangebot eingerichtet werden soll. Die Hauptschule Achim, die Grundschule Baden und die Astrid-Lindgren-Schule werden bereits als Ganztagschule geführt. Für die Realschule Achim wurde ein Antrag auf Einrichtung einer Ganztagschule zum Schuljahr 2014/2015 gestellt. Für die weiteren Grundschulen Uesen, Am Paulsberg, Bierden und Uphusen sind noch Planungen erforderlich. Ziel dieser Vereinbarung ist, einheitliche und verlässliche Grundlagen für die räumliche, sächliche und personelle Ausstattung von Ganztagschulen in der Stadt Achim gemeinsam mit allen Beteiligten zu erarbeiten, festzuschreiben und danach umzusetzen.		
Zielstufendefinition Der Grad der Zielerreichung zum Ende des Zielvereinbarungszeitraumes bemisst sich an folgenden vereinbarten messbaren Ergebnissen (SMART-Kriterien)		
Stufe 4 125 %	Umsetzung der Stufen 1, 2 und 3 bis zum 31.12.2016 bei der Grundschule Uphusen.	
Stufe 3 100 %	Festlegung der notwendigen zusätzlichen sächlichen und personellen Ausstattung in einer Ganztagschule mit entsprechender Kostendarstellung bis zum 31.07.2015.	
Stufe 2 75 %	Erarbeitung von Grundlagen zu den notwendigen räumlichen Bedarfen mit den Grundschulen und externen Fachberatern bis zum 31.03.2015.	
Stufe 1 50 %	Informationsveranstaltung im Rahmen eines „Kick-Off“ Gespräches mit den Grundschulen der Stadt Achim bis zum 31.03.2015.	
Stufe 0 0 %	Stufe 1 wurde nicht erreicht – das Ziel konnte nicht erreicht werden.	

Zielerreichung Kontraktziel Nr. 19-2016

Sachstandsbericht zum 31.12.2014

Die räumlichen Bedarfe für einen Ausbau der Grundschule Uphusen zur Ganztagschule liegen vor.

Ein Modell zur Ermittlung der personellen Bedarfe einer Ganztagschule wird zurzeit an der Realschule erprobt.

Prognose zum 31.12.2015

Durch den politischen Beschluss, zunächst ein Hortangebot an der Grundschule Uphusen einzurichten sowie der angespannten Haushaltslage der Stadt Achim, wurde der Ablauf der Stufenerreichung dahingehend geändert, dass die Informationsveranstaltung unter Beteiligung eines externen Fachberaters auf 2016 verschoben wird.

Sachstandsbericht zum 31.12.2015

keine Angaben vom Fachbereich

Prognose zum 31.12.2016

keine Angaben vom Fachbereich

Zielerreichung am 31.12.2016

(Zielstufe/Zielerreichungsgrad)

Stufe 1 ist erreicht - 50%

Erläuterungen

Die Liesel Anspacher – Schule, die Grundschule Baden, die Astrid-Lindgren-Schule und die Realschule Achim werden als Ganztagschule geführt. Für die neue IGS Achim wurde ein Antrag auf Ganztagschule zum Schuljahr 2017/2018 gestellt.

Zielerreichung Kontraktziel Nr. 19-2016

Bei den Planungen der vorgenannten Ganztagschulen wurde festgestellt, dass zur Festlegung der räumlichen und sächlichen Bedarfe eine individuelle Betrachtung der einzelnen Schulen erforderlich ist. Hierzu zählen die baulichen Möglichkeiten, die Anzahl und Ausstattung der vorhandenen Räume und nicht zuletzt das Ganztagskonzept der Schule. Als weiterer wichtiger Aspekt ist die Umsetzung der Inklusion an allen Schulen zu beachten. Für die Grundschule Uphusen wurden mit externer Beratung im Rahmen der Machbarkeitsstudie die notwendigen Raumbedarfe für eine Ganztagschule entwickelt. Bei allen Planungen ist die finanzielle Situation der Stadt Achim zu berücksichtigen.

Bei Abschluss der Zielvereinbarung im Jahr 2014 sollte die Grundschule Uphusen als nächste Ganztagschule an den Start gehen. Danach sollte die Umsetzung für die Grundschule Bierden und die Grundschule Uesen erfolgen.

Die schnell steigenden Schülerzahlen und die steigenden Betreuungsbedarfe der Uesener Eltern erfordern ein Vorziehen der Grundschule Uesen zur Ganztagschule. Eine Machbarkeitsstudie zu den Bedarfen wurde in Zusammenarbeit mit einem externen Planer ermittelt und bereits in den Gremien der Stadt Achim beraten. In Uesen ist als besondere Herausforderung die enge bauliche Lage der Schule und den damit nur begrenzt möglichen Erweiterungen zu sehen.

Die Umsetzung der Ganztagschule an der Grundschule Uphusen und der Grundschule Bierden wurde aufgrund der finanziellen Situation der Stadt Achim in zukünftige Haushaltsjahre verschoben.

Bei der Feststellung der erreichten Stufe 1 wurde mit berücksichtigt, dass durch die Abarbeitung der Stufen ein größerer Effekt für die Einrichtung weiterer Ganztagschulen geplant war, der so nicht erreicht wurde.

Die Erreichung der Zielstufen 3 und 4 war aufgrund der vorgenannten Sachzwänge nicht möglich.